

Nr. 288 - 2. Jahrgang

Saarbrücken, Dienstag Mittwoch, 25. 26. Dezemb. 1934 | Chefredakteur: M. Braun

Die Aktion gegen Kamenew und Sinowjew CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE Bürckels Weihnachtsgruß an Knox Phonone and Seite 3 Volk und Scheiftsteller in der Sowjetunion CONTRACTOR STANK Seite 4 Oesterreichs Heldenbuch

Seite 7

# Weihnachten an der Saar

# Völkerbund als Friedensengel - Die Botschaft des Menschenglaubens

Man hommt nom Goorbrucker Sauptbahnhol und blidt in ein gitternbes Lichtermeer. Elektrifche Girlanben

blickt in ein zitterndes Lichtermeer. Elektrische Girianden reichen quer über die Bahnhofftraße. Aber seltsam: es ist wenig Beihnachtliches unter den sich drängenden Menschen. Sie erscheinen wie getrieben von einer petischenden Erregung, die an Goethes Höllenjagd um Fausts arme deutsche Seese erimert. Auf einmal ist man mitten darunter, man fängt Blicke auf, gidt sie zurück, seder fragt: "Wer die du? Wohin gehörst du?"
In den Stunden, in denen wir diese Zeilen schweizen, mengen sich unter die Zivilisten blaue Polizeiden, mengen sich unter die Zivilisten blaue Polizeidente und braune Landsäger, Abstimmungspolizisten mit troten Ausschlägen, englische Soldaten in Kahh, junge Italiener mit keck schiessischen Müchen. Im Bahnhof kommen die ersten Hollkaden Müchen. Im Bahnhof kommen die ersten Hollkader an, und die Schweden werden erwartet, Das ist aber nicht alles. Zu dieser Parade gehören auch die schwarzbemützten und stieseldewehrten S. Leute, die ihren muskelbepockten Tatbewehrten 33. Leute, Die ihren mushelhepaditen Tatwillen unter Ledermanteln verbergen. Sogar Reichs-wehr ift do, in den Spielwarenladen fteht fie, zu gangen Bleiregimentern formiert, schon beutlich aufgeruftet in

Bassen, die der Bersailler Bertrag verbaten hat Dieses Saargebiet mit seinen 830 000 Einwohnern ist heute das modernste, das interessanteste, das abenteuerlichste Ländchen der Belt. Gange Heerscharen von Journalisten und Fotografen sind hinter den Truppen des Bölkerbundes bereits in Anmorsch, um dieses Stückchen Beltgelchichte bes Jahres 1935 mit publigiftischer Brilliang zu notieren. Die Boft einer kleinen lothringischen Grengstadt baut bereits besondere Telesongellen und Telegrafenapparate, um der anfturmenden leichten Ravallerie der Feder gewachsen zu fein. Bielleicht bleibt bas Saargebiet noch für einige Monate ber homerische Rabel

Mit Abficht haben mir nur verzeichnet, mos die Augen in biefer Ctadt und in Diefem Land erfpahen konnen. Es ift die Epidermis, hinter der, mahrend biefer Beih. nachten nur leicht verhangen, ein politischer Bulkan brodelt und zucht. Biele Wochen hindurch hat man, bevor in Geni eine Berffändigung erfolgte, feinen jahen Ausbruch besürchtet, die sich der Bölkerbund zu seiner Misson als Friedensengel entschloß und durch die Aussenden einer internationalen Polizeitruppe die braune Gefahr an ber Gaar gu bampfen verftand

Aber es ift nicht feines Umtes, und es überfteigt feine Rraft und die Möglichkeit feiner Erkenntnis, Stellung gu nehmen gu bem geschichtlichen Aht, ber fich kaum brei Bochen nach Beihnachten auf deutschem Boben und unter beutschen Brudern nollziehen wird Es ift nicht mehr nötig, barauf hinguweisen, baft es por bem 30, Januar 1983, bem Jage ber "Machtergreifung" Abolf Sitlers, ein internationales Coarproblem überhaupt nicht gegeben hat. Bis ju diefem Termin war die bedingungelofe Ruchgliede rung diefes beutiden Landes an bas gefamte deutidje Land kein Broblem. Die Welt hatte, wenn die Abstimmung ein Jahr früher erfolgt ware, bas hinreifenbfie Beifpiel einer realpolitifchen Bolksgemeinichaft erlebt.

Aber heute ift Deutschland von Fremdherrichaft übergogen. Gie hat deutsches Wefen migbraucht und ge-In den Gefangniffen und Rongentratione. fdjanbet. lagern wohnt bas Martyrium ber beften Deutschen. Gine uniformierte Berrenichicht ftahl bem Bolke Die Greihelt und verhündete bas Recht ber Unmenschlichkeit. Ber in Diefem Jahre unter bem Beihnachtsbaum nicht an Die Opfer biefes Regimes benkt, ber bat ben Chrentitel, ein Deutscher und ein Menich zu fein, für alle Zeiten verwirkt. Mit ben Saarlanbern, Die im Dienfte an ihrem Bolke lieber noch eine Beile bie Bolberbundoberrichaft an ber Saar ertragen mollen ale Die Beitiche ber Ufurpatoren, fühlen heute Millionen beutscher Manner und Frauen im Reidie mit.

Die Tragik diefes Konflikte - fie wird, immer wieder muffen wir es erfahren, nur von menigen im Auslande gang begriffen. Ge ift nirgendmo in der Belt, politifch, wirtichaftlich und gefellichaftlich, noch alles in Orbnung. Aber in ben meiften Rufturlandern, por allem in benjenigen Besteuropas und bes Rorbens, besitht mon noch Die Geborgenheit ber Sumanitat. Wir fagen bas mit bem gehotenen Rornchen Galg, benn jede Rlaffengefellfchaft ift in der Berantwortling por bem lebendigen

Menichen nur in einem gemiffen und formalen Ginne human. Das Entschiebende ift, bag Recht und Rechtgrundfage nirgendmo fo aufter Betracht find, wie in grundlage niegenows is auner Beiragi ins, wie in Siller-Deutschland. Man kann in diesen Ländern nicht verstehen, daß im "dritten Reich" nicht einmal mehr der Urkern der Zivilisation existent ist, trot der zivilisatorischen Errungenschaften, mit denen Deutschland die Welt is reich beschenkt hat. Deutschland ist heute die Sphing, deren rätselvolles Antlig die übrigen Erdvölker drohend, undegreisich und triebhaft ausseht, ein Zeichen dofür, daß ber große Schutzwall ber Bernunft und ber Menichlichkeit por ben Elementargemalten ber niebrigen Inftinkte noch immer nicht gesichert ift.

Es geht an der Saar um etwas viel Größeres und viel Tieferes als um die Entscheidung des 13. Januar. Die Männer und Frauen des Status quo kämpfen um des höchsten Menschenglaubens willen auf dieser Bastion. In den Jagen, in benen die Rirchen über bem Chriftenkreug das Sabenkreug hiffen muffen, ift es bart, von ber beiligen Milfion des Beihnachtsglaubens gu fprechen. Aber: "Gott

fchuf ihn, alfo laft ihn fur einen Den ich en gelten." Wir grußen von der Saar her alle diejenigen, die einen Angruch auf diesen hohen Titel besitzen. Die deutschen Arbeiter und Intellektuellen, die Leidenden und Bestadenen und die Starken und Mutigen, die am illegalen Heldenliede der deutschen Geschichte schreiben. Die beutschene der deutschen Gelchichte schreiben. Die deutschen Emigranten in der Kremde, denen des Baterlandes Besitzt kein Dekret rauben kann, und die sich in diesen Tagen in vermehrter Liebe in Sehnsucht nach jener Heimat verzehren, die unverlierdar und unzersiörbar ihr deutsches Besen gebildet hat. Bir grüßen die Friedsterigen, die Freiheitsliedenden, die Glaubensvollen in aller Belt . . . Und vor allem die Kämpsenden, die um Gestaltung und Neuordnung der Gesellschaft ringen, um sie höber zu führen. fie höher zu führen.

Bon ber Gaar ber gruben wir fie. Der Narben lacht, ber Bunden nie gefühlt! Es brennen viele Rarben auf Europas Bruft. Aber wir wiffen, daß fie geheilt werben im Zeichen der emigen Liebeslehre, die den Beftond ber Belt immer wieder ju verteidigen hat.

Riopfet an, jo wird euch aufgetan!

# Mißglückter Putsch auf das Reichswehrministerium Die Wahrheit über die Vorgänge in der Bendlerstraße

Betlin, 34. Dezember. (Gigener Bericht.) Die Wegenfone gwifden der Reichsmehr und 22, die barüber emport find, daß ihnen unter bem Drud ber Reichewebrgeneralität die Balfen genommen werden, treten immer mehr offen gu Tage. Das macht fich auferlich baburch bemerfbar, daß immer mehr Galle befannt merden, in denen Angehörige der 32. in der Ceffentiichteit gefliffentlich Reichomehroffigiere überfeben und es ablebnen, fie gu grußen. wogn fie nerpflichtet find. Die Folge banon ift, daß in letter Beit wiederholt 32. Leute bifgipfiniert wurden, mas wieberum nicht gur Befferung ber Berhaltniffe gwijchen ben beiben Barteien beitragt.

Bu ber Benblerftrafe bat man im Reichemehrminifterium einwandfreie Bemeife bafür, bag von Seiten ber SE. Magnahmen gegen die Reichowehr ind Auge gefaßt were ben, die man mohl richtig ale 28. Butich bezeichnen fann,

Die 23. Leute betrachten fich ale von ihrem Gubrer perraten. 3mifden ihnen und ber EM, finden gabireiche Buammenfüulte ftatt, in benen fich bie Ungufriedenbeig mit der Entwidlung der Dinge febr draftifch außert. Dieje braunen "Bortrebellen" fommen aber im Augenblid über Diefuffionen noch nicht hinaus. Der afrivere Zeil ift darüber emport und mill durch eine Afrion, etwa einen Sanditreich gegen bas Reichswehrministerium, Die anderen por vollendete Zotfacen ftellen und jum tatfraftigen Sandeln gmingen. Go weit maren die Dinge etwa bis jum festen Donnerstag ge-

Mm Donnerstagabend follte "etwas" gegen bas Reiches wehrminifterium unternommen merben. Mon mußte, baft bort gu biefer Beit bie BurorBenerale und bie Gubrer der Reichowehr um Blomberg versammelt waren, angebe lich gu einer Beibnachtofeter.

Man hatte auch mit Sitlers Rommen gerechnet, Es mar einigen 23. Leuten gelungen, fich Ginladungofarten gu der Beranftaltung gu beforgen. Man ergablt, es felen von den braunen Legionaren Rarten nachgebrudt morben, Alles mar aut porbereitet, um den großen Schlag gu fubren. Aber im Reichamebrminifierium batte man rechtzeitig Bind befommen, die Gefinpo bat überall ibre Epipel, und mabrend außerlich in der Bendlerftrage gunachft alles programmmaftig vonftatten ging, erfolgen in den Quartieren ber 23. Sausjudungen und Berhaftungen, benen mobil auch in aller Stille in allernachfter Beit eiliche Sinrichtungen nach bem Mufter bes 30, Inni folgen merden.

Ingmilden maren in ber Bendlere und Tirpinftrafe gahle reiche Reichowehrpatroniffen aufgezogen. Bu Guß und im Laftmagen, mit Scheinwerfern gum Teil ausgeruftet, luchten fie bas Strafenviertef ab und liegen niemand in die unmittelbare Rabe ber Minifertalgebande tommen.

Diele Bewegung bielt die gange Docht gum Greitag an, IIm 116r morgens ericbienen bann gobireiche Echupomann. icaften, um bie Reichsmehr abgulojen. Da ja ber Belages,

rungsauftand nicht verfündet mor, mußte bie ftarfe Aongentration von Truppen mit dem Stärfermerben bes Berfebre em Morgen auffallen, und bas wünichte man nicht, weif die Berliner nicht merten inffen, mas gefpielt murbe. Aber tropdem auf Goebbels Anweifung die beutiche Breffe fein Bort von den Dingen melden burite, murben fie boch febr ichnell jum Tageogeiprad, Ginige engliiche Diplomaten batten namlich an einer Abendgefellichaft teilgenommen. Auf bem Rachhaufemege tamen fie in der Rabe bes gernierten Biertels porliber und beobachteten bie eigenartigen Etreifgune der Reichamebrabteilungen in der gangen Gegend, Gie fuchten nun hinter bes Rarfels Lofung gu fommen, fetten fich unter anderem auch mit in Berlin lebenden Bertretern auständischer Zeitungen in Berbindung, und biefe fielten es natürlich für ihre Pflicht, fich an Ort und Stelle burch Augenichein zu übergengen. Roch in ber Racht ging bas Telefon recht elbhaft im Propaganda-Minifterium, wo bie neugierigen Journaliften gern gu erfahren munichten, mas eigentlich los fei. Die Getreuen bes herrn Goebbele maren in großer Berlegenbeit. Gie fonnten bas Gaftum nicht ab. itreiten, aber ibr Berr und Gebieter batte ihnen noch feine paffende Ausrede gurechtgelegt. Dieje mar erft am Samo. tag redigiert. Da bieß es benn recht trenbergin, im Reichawebr Minifterium babe eine Beibnachteleier ftatigefunden, und man habe verhindern mollen, dag "Unbefingte" an ber Beter teilnahmen, gumal hitler felbit babet geweien fel.

Man ift bier nicht erft feit geftern und bente wenig geneigt, amtlichen Erflärungen Glauben au ichenten, aber diefer um fo meniger, ba nämlich erft um nenn Uhr früh die verftärtten Boften und die Schupomachen gurfid. gezogen murben.

Man lacht in den Areifen der ausländischen Diplomatie über Goebbels, der anicheinend mit feinem Propaganda Latein am Eude ift. Man ergablt fich ichmungelnb von Sitters Weihnachtsbaum, ber "gegen feindliche Angriffe von ichmerbewafineten Soldaten im Stablbelm geidunt" werden muß. Man ift um fo weniger geneigt, ben amiliden Erflärungen Glauben gu ichenten, ale in ber Racht gum Camston Reichemebriompanien, Die and Doberin famen, in aller Etille burd Berlin nach Schoneberg marichierten, und Leute, die es miffen muffen, behanpten, bas bange mit Borfichtemagnahmen gufammen, die man gu einem "beftimmte Bwed" ergreife.

Diefer bestimmte 3med - bavon find bier alle politifden Arcije und befonbere bie in Berlin lebenben Korrefpon benten ber ausländifchen Blatter übergengt - wird nich meh lange auf fich warten laffen. Rach Sunderten gable Die SS. und SR. Bente, die man in ben beiben lette Bochen verhaftet bat. 36r Schidfal ift für ben Augenblic noch ungewiß. Gur ben Angenblid! Denn mar fürchtet Rudwirfungen offer rigorofen, aller Terrorafte auf die Caarabftimmung.

Wortlebung fiebe nächite Seitel)

### Vorwärts den Blick!

Von Pierre

Mid nicht gurud, Bas war, gerfällt! Der Gloden Lieb wird Sammerichlag, Tief ift Die Racht, bell flammt ber Tag, Dort bruben machft bie nene Belt!

Mid' nicht gurud, Das Alte flieht Ind mude Stundenglas ber Beit. Bas birgt es? Sunger, Rot und Leib Und holfnung, die gu Miche glubt -.

Blid' nicht gurud, 28ad mar, gerrinnt! In beffre Bufunft tragt Dein Edritt, borft Dn? Go viele gieben mit, Zo viele, die Dir Britber find!

Bormarte ben Blid! Reicht Guch Die Sand! Mus gleicher Tiefe geht ber Beg. Bormarte! Es führt uur biefer Steg In Enrer Freiheit Bufunitoland!

Dan will nach Doglichtett Die Gaarabfitmmung ab: warten, che man ju neuen blutigen Echlagen gegen alles, mas bem Regime nicht genehm ericheint, ausholt.

Man bat bier die Doffnung bag ber Botterbunderat auf Grund des Abstimmungeergebniffes febr ichnell feine Enticheidung treifen mird, und ift dieje erft einmal befannt gegeben, bann wird Sitter wieder feines Amtes ale oberfter Gerichtsberr aus eigenen Gnaden über leben und Tod malten fonnen.

### Dementi für Idio en

Spione oder Mondsüchtige gehen auf den Dächern spazieren

In ber Racht jum Greitag find an die amtlichen Stellen Mitteilungen gelanat, bag Berionen auf Dachern ber bem Webrminifterium benachbarten Baufer gefeben morden maren, die offenfichtlich in das Behrminifterium einzudringen beabfichtigten. Bflichtgemaß mußte biefen Dingen nachgegangen werben, da es fich eventuell um eine Epionageangelegenbeit ban. beln fonnte. Boliger riegelte ben Sauferfompler ab und nahm eine genaue Durchiudung vor, obne jedoch einen Anhaltspuntt bainr gu finden, bag jene Meldung an die Polizeiftellen begrundet mar. Rad Erledigung der Turchfuchung rudten Die Boligeitruppen in ibre Quartiere.

### Berlin dari nichts erfahren

Beschlagnahme des "Journal"

Paris, 24. Dez. Aus Berlin wird bem \_Bournal" gemelbet: Die Gebeime Staatopolizei bat am Freitag bas "Bournol" auf dem geiamten Gebiet bes Dentichen Reiches beichlagnahmen laffen. Diele Daftnahme erfolgt auf Grund der am Mittwoch veröffentlichten Melbung fiber Dliferengen amiiden der Reich dwebr und der notionaliogialifiliden Partei in begug auf die Abrüffung und über die vom Generalfigb aus innen- und außenpolitifden Grunden verlangte Mufbebung der 23.

### Der sanife Re'disbischoi

Eine Weihnachtsbotschaft

Der Reimsbifcof ber evangelifchen Rirche, Millet, bat Der Reichsbischof der evangelischen Kirche, Maller, bat antähltch der Weihnachtsfeier einen Appell erlassen, in dem die Kompendigkeit und der Zwed des Kampies betont werden. Der Bischof ipricht davon, daß in der deutschen evengelischen Kirche kein Friede herriche, sügt jedoch bei daß iedem Frieden ein Kampi vorandaebe. Ehriftig dabe der Weit den Frieden nach einem Kampie geschenft. "Indesen" is sigt Reichsbischof Müller det, "wollen wir nicht Imietracht predicen Verdigen, der flätzer in als jeglicher Kampi. Desbald wollen wir Gott bitten, daß wir nach un Rampi. Desbald wollen wir Gott bitten, daß wir nach un Rampi. Desbald wollen wir Gott bitten, daß wir nach un Rampi. Desbald wellen wir Erbeitsberweinischaft zuröcksichen. nach ben Weg für eine Arbeitegemeinichaft gurudfinden,

Binter biefer Weihnachtobotichalt Mullers lit bas Gelicht Des Alrebenftreite fichtbar Die amtlichen Stellen bes Reiche, Brid und Woebbels an ber Spipe, baben das Signal gur Diffamierung der Befenniniefirche gegeben, Die leiber nach ber Zaar-Abstimmung mit icharfen Dauregeln

### E. K. I.

Wer wettet - und wie ist es mit Adolf Hitler?

Man idreibt une aus Echleffen:

Der Banernifihrer vom Oberkreis Reise. Erielt ans isokies, kam in einem Maindons in Vatichkan mit dem Ortebaneriührer Deider ans Liebenan zulammen. Die kamen in ein Wortgeplänkel, in desten Verlauf Heider deider den Greekt die Berechtigung absprach, das ER. I, wie er es ftets an der Uniform und anch am Zivilrock trägt, tragen zu dürfen. Ertelt wideriprach. Aber Deider, der es besier wisen muste, ichlos mit E. eine Wette über 1000 RM, ab und legte fofort als Piand 100 RM, auf den Tich Deider wettete, das menn fie iehe fofort zum Ertelt in die Rochunge führ ban, wenn fie jest fofort aum Erreit in bie Wohnung führen, biefer nicht in der Lane iet, den Berechtfaungoichein zum Eragen bes GR. I vorzuweifen. E. wollte fich im Lotal nicht blawieren. Mon inder in einem berbeigeholten Auto in feine Bobnung, und ba ftellte fich der Schwindel bes E.

Die Grage, wann und mo Mool Dirler fein ER. I erhielt,

ift befanntlich noch nicht geloft.

### Agitiert für die "Deutsche Greifieit"

### Sprengkörper unter dem Weihnachtsbaum Wie man im Ausland den Weihnachtsmann sieht

Neue Todeskandidaten?

Diplomaticus ichteibt u. a in ber Saagiden Boft: "Der Weihnachteftern von 1984 erftrablt fur Siertel in einem febr bufteren Licht! Bare auch nut ein Biertel deffen mabr, mas man fich in ben diplomatifchen Areifen Berlins über die Borgange ergablt, die fich binter den Ruliffen der Regierung, der Reichawehr und der Ragipartel abpielen, dann wurde ber volftide Beibnachtebanm ber gangen Binterhilfe und allen Cammelbuchien jum Erop eber einer mit Cannengweigen gerarnte Eprengbuchle ale einem Sumbol von Chrifti Weburt abneln. Go beift namlich in gut unterrichteten Areifen ber beutichen Saupifiabt, baft neue Berichwörungen in ber Luft bangen, und bag neue Blutnachte nach bem Mufter bes 30. Juni porbereitet murben. Ja, man flufterr felbit, bag im geheimen icon eine bif-

Flat eriale Eriatregierung gebildet iei, um hitlers Vlat einzunehmen, wenn es io weit fet. Der preußische Ministerpräsident Göring versuche bereits sich bei der Reichswehr lieb Kind zu machen, um im enticheidenden Augenblich nicht in der Bersenfung verschwinden zu mussen. Und er iei entichloffen, nicht nur den Reichepropaganda-minifter Goebbele, Darre, den Minifter für Landwerlichaft und himmler, ben Chei ber Geheimer Etaatspolizel, au opfern fondern ivgar den Gubrer felbit. Bon dem Anbrer und Reichetanzler raunt man fich zu. daß feine Rerven bis aum Meuberften gereigt feien. Er habe Burcht vor Attentaten und laffe fich ftändig von Bewaifineten benteinen Zaß dies auf Bahrheit beruht zeinte fich tat achlich furglich bei einem Gifenbahnuberfall zwiichen Bremerhaven und Berlin. Auferbem foll er von einer ber befannteften Berliner girmen in der Rabe ber Reichofanglei einen fompletten Operationofaal babe einrichten faffen um tedenfalls gleich behandelt werden an fonnen wenn ihm biefes ober ienes guftofien follte. Sitter geigt fic augenblidlich unfabiger als ie, felbftandig einen Entichluß ju faffen. Der Grund bafür tann in feiner Aenaftlichfeit liegen ober in feiner angeborenen Unficherbeit; biefe lettere wird ibm von ben Meniden nachgefagt, die die letten Sabre Schulter an Schuller mit ibm gulammengearbeitet haben. Infolgebellen niache er es feinem mehr nach bem Einn und wird barum von verichiedenen Zeiten im Etillen ichar fritifiert. Das babe ibm die Beranlaffung gegeben, fürglich neue brafoniiche Gegebe gu erlaffen, die bleieuigen die an dem jenigen Regime Rritif üben, fogar mit der Todesftrafe bedroben, Innerhalb und außerbalb Berline geigte man fich icon im intimften Areis die neuen Liften ber Tobestandi-baten, die bei ber nochmen Sauberungsaftion an die Relbe fommen ioffen, Juamifchen troftet man fich bamit, bag wohl auminden por bem Zag ber Sagrabfimmung, dem 14. Januar nichts paffieren wurde. Go feben bie Weihnachisgaben in hitlerdeutschland im Jahre 1984 aus!

#### Die Tage vor Weihnachten in Berlin

Unter Diefem Titel ichreibt ein Mitarbeiter u. a. an "De Rieume Rotterdamiche Courant

"Es ift fein frobliches Berlin, bas lett zum Beibnachtsfen rüftet Reine luftige Sabnenparade belebt bie Erraften, to wie im porigen Jahre noch Deutschlands Austreten aus dem Bolferbund. Die Tucher unt den auffallenden Kampiparolen find von den Giebeln verichwunden. Ed. und E. Uniformen fiebt man untranung vereinzeit, ebenso die braunen Jacen der Differingend, und une ieften fiebt, man auch
den Differaruk, als ob das Erbeben des Armes eine zu
große Krastanstrengung bedeute. In dunflen, grauen
Etraßen steben jest die boben Beibnachtsbaume der Barenbäuler: gronen Sauferfronten bilden ben Sinfergrund der vielen Berfausoftande, an denen Adventofranze und Tannenzweige verfaust werden Aur von den öffentlichen Gebäuden weben vereinzeite blaftrote Jahnen mit dem Dafenfreng, gleichsam als ob man fie vergeffen batte, weg-zunehmen. Bon dem triumphierenden Berlin ift leider wenig fibrig geblieben.

Bas angelangen bat mit großen 3dealen und dem beiligen

Bornehmen, gemeiniam am Blederaufban Deutschlande git arbeiten, jit au einem Suftem geworden, beffen Ergeffe jent am deutlichften auf den Borbergrund treten. Die beutige am deutlichten auf den Jordergrund treien. Die deutlich nationalischialistische Reglerung itt in den Jukand der Defensive gekommen. Geboren aus der Not ihres Landes, mit dem Jiel, diese Not zu indern, sieht sie nun ihre Dauptaufgabe darin, die Macht zu behaupten. Dadurch ist der Rationalischialismus zu einer Art bewassinetem Terror geworden. Geine negative, repreifive Attivitat ift großer geworden ale feine pofitiven, ichatfenden Krafte.

"Ich weiß nichte," das sit das Leitmotiv in ungesähr allen dentichen Areisen. Man halt das Publitum instematisch in Unwissendeit, und die Obrigter ürbt sich softematisch dumm. Insoften ist das ziel des Kampies vollkommen erreicht. Das Volk das Index jeel des Kampies vollkommen erreicht. Die kolk das in einer Art Anglieutwose. Stebt im bubelannten Land der Gerückte, das ieder Art von Greuelmarchen einen kruchtbaren Baden bietet. Tort ist Wisstrauen einen fruchtbaren Baden bietet. Tort ist Wisstrauen eine sippig bischende Pilanze. Dort in tein Plazimebr sir die Redensart: "Mein Nachdar in mein bester Freund." In ieder Straße und in jedem Saus ihront außerdem zu der ivgenannte Bladwart. Dieser in über leden auf unterrichtet, der zu seinem Blod aehört. Richts bleibt dem Blodwart verborgen Er ist der Zehwarze Peter aus dem Naxienipiel; man vermuret wo er in. Sicher aber weiß man das vie und niemand wöchte ihn empfangen... "Ich weiß nichte," bas fit bas Leitmotiv in ungefahr allen weiß man das nie, und memand modne ihn empfangen....

Des Boit murrt fiber die Gerfichte und über die tierifche Bebandlungeweife in ben Rongentrationelagern. Und felbit ber begeifterifte Ba. fühlt fich unangenehm berührt, wenn er ju dem Echluffe fommt, dan Gier in einigermaßen friicher form der Bergangenbeit angeboren; das die Seife nach einigen Lagen au einem unansehnlichen Brocken ausammengeschrumpli ift und daß eine Laffe Tee bald eine ieltene Delikatefie fein wird Daß die Preife von Bolle und Seide erichreckend fielgen und ... daß die "Winterbilfe" nun icon wieder fommt, um einen Betrag abguholen. Man murrt weil man con allen Geiten bespitelt wird und beflagt fich, daß die gleichgeichaltere Prefic das Bolt infte-matiich in Unwiffenbeit halt und ift ungufrieden über die Ausfünfte die über die allerperionlichten Angelegenbeiten erteilt werden Abei das Murren in gedampli; man ift eingeiduchtert; benn es ift noch nicht fo lange ber feit bem

### Beireit die Gelangenen!

Tausende sitzen in den Kerkern und Konzentrationslagern Hitlers

Landan, 24. Des. Der Borfipenbe des englischen Dimitroif-Romitees, Beibid-Yamrence, hat an den "Manchefter ( narbian" einen Brief gerichtet, ben bas große englifche Blatt veröffentlicht und in dem gejagt wird:

"Der 24. Dezember ift, ber Jahrestag bes Freifpruchs Eurglers, Erop diejes Greifpruchs jit er nun icon swolf meitere Monate im Geiangnis. Diefer Jahreston leuft die Rufmertfamfeit auf die von vielen vergefiene Zatjache, baß Zaufende nicht nur politifcher Gegner des beutigen deutschen Regimes, fondern auch unichuldige Geifeln in Rongentraflonolagern und Gefangniffen leiben, biele, Die ein Berfahren erwarten, viele fogar, Die niemals bor ein Wericht geitellt

Ein ichwaches Licht auf die Berbaltniffe, in denen biele Opfer ju leben faben, ift mabrend bes fürglichen Brogefics gegen Mitalieber ber 2MB, gefallen, Ein Beobachter berichtet, die Angeflanten batten erflart, baft fie geichlagen und mißhandelt und bag ibnen ibre Genandniffe erpreßt worden

3n biefen Weibnachtotagen appellieren wir an alle Menichen, Die auten Billend find, Das Apuntee in feinem Aufruf an Die deutiche Regierung. Die Gefangenen freignlaffen, gu unterftagen.

## Nach dem Verbrechen von Leningrad Verhaltung von führern der Linksopposition

Mooton, 24, Dezember.

Die Gerüchte über die Berhaftung von Ramenem und Einowiem werben amtlich beftätigt, Die Berhaftung ber chemaligen ibrer ber Rommuniftifden Bartel erfolgte am 16. b. M im Bufammenbang mit ber Ermordung Rirows. tvieubzeitig mit ber beiben ebemaligen Gubrern find auch eine Reibe von nderen bervorragenden Bertretern ber unifiifden Linfoppofition verhaftet worden, der frühere Mitarbeiter Einowieme, Je mooft mom, forie Die befannten tommuniftlichen Theoretiter 26 arbin Zafarow, Zalubitu. a. m.

Die Untersuchung gegen bleie Berionen bat feine and: reichenden Beweife für ihre Beteiligung an ber Ermordung Airows erbra it. Das Beriahren ift beshalb eingefiellt; both wird oie Angelegenheit der Epezialfommiifion bes Bolfefommiffarieta für Anneres übermiefen, ber im 3 adminimative Ma' abmen das Recht gufteht, politisch verbächtige Veronen au verbaunen.

Die Berhaftung ebemaliger Gubrer ber Kommuniftifden Partei Rusilands, die seinerzeit zusammen mit Tropfi in beltioer Tuposition zum Stalin-Aurs ftanden, ftellt immerbineinen überroichenden Vorgang dar, obmobi ichon in den lesten.
Tagen Gerüchte darüber fursierten. Diese Gerüchte waren
auf einen Artifel zursichzwühren, der in diesen Tagen in der Maskaner "Inweitig" verössentlicht wurde. Tort wurde
gegen den ebemaligen Borsigenden der dritten Juternationale Grigoris Sinowiew die Beschuldigung erhoben, das er argeblich einer gegenrevolutionaren Gruppe von Rev-faichilten nabeitebe, die den Mordplan gegen girow ge-ichmiedet hatte Die flaffenfeindlichen Elemente, io ichtieb das Mostauer Blott, mußten ausgerottet werden und aus der baltung ber Ginowiem-Gruppe, bie in Leningrab beionbere fiart vertreten fei und icon immer in bestigte Opposition acaen Kirow gestarden habe muffe notweudigeriveile der Schluft aczogen werden, daß bier bas Zentrum ber Gegenrevolution flege

Die Unterluchung gegen ben Morber Rirows, Rifolajem, ber im fibrigen, wie es icheint, noch nicht jum Tobe verder im übrigen, wie es icheint, noch nicht jum Lode berurteilt worden ift, sondern sich immer noch in Salt besindet,
hat nämlich ergeben, daß der Mörder kanm irgendeiner
weisigardistischen Grunne angehören kann, die mit dem Andlande in Berbindung sieht. Nitolaiem war Mitglied
der komunistischen Jugend und Angestellter der Lenius
grader Arbeiters und Bauerninsvektion, in der in erster
Linie Mitglieder der Partei angestellt werden,

Die Ungufriedenbeit mit bem Staliniden Rurd ideint in lepter Beit innerhalb ber Rummunftilden Barrei Buftiande immer großer geworden gu fein, und co ift nicht ausgeichloffen, Dan die Aufhebung ber Brotfarte bei boftrinaren Rommuniften Emporung hervorgernien bat, well man darin einen Bergicht auf wichtige Telle bed Battelprogramme erbliche. Und ba in Leningrad, wo früher ber Gip Sinowiews war, leine Gruppe ftarf vertreten ift, fo haben die Unterfuchun beborden angenommen, daft bie Spuren bes Berbrechens int Sinowiem Gruppe führen muften. Do ertlatt fich auch bie fenfationelle Berbattung ber Covofitioneführer.

Mus bem amtlichen Rommuniane ergibt fich aber, bag nach eingebender Unterluchung ein Aufammenhang zwifchen tem Attentat und der Ginowiem-Gruppe nicht feftgeftellt werben fonnie.

Tennoch werden mabrichefnlich die Bubrer dieler Gruppe, die noch den ichweren Barteitampfen, in den Jahren 1027 28 inater begnabigt murben, igut erneut verbanut werben. Stalin hat fich nicht als "oberfter Gerichtsherr" gegenüber feinen ebemaligen Barteifreunden aufgespielt, er bat fie nicht nach berühmtem Borbitd erichteften loffen, iondern, trop der augen Schwere des Bornanges in Leningtad, eine Unterluchung gegen fie eingeleitet und fich darauf beidrantt, die Opposition politifc unichablich au maden.

Ramenem und Sinowiem gehörten befauntlich au ben engften Mitorbeitern Lenins und werden gu ber ios genannten "alten Garde" gerechnet.

Genannten atten ware gerechnet.
Grigorif Sinowiew war zu Lenins Reiten Vorfihender des Leninarader Erefuivsomitees und Vorfihender der Tritten Internationale. Boris Kamenew war Vorfihender der Moditauer Sowiets. Rach dem Tode Lenins bildeten Italin. Sinowiew und Kamenew zulammen die iogenannte "Trotta" i Preieransickuft, die totificklich die Wecht in Danden hatte und Trousfie Sturz berbeiführte Späler trenufen sich Kameneu und Einewiem um Stalin und nach befriegen innerparrelichen Kamplen in Eralin alleiniger Bieger aus bischen und leitete den hekampten Arra auf die Zwiskisierung blieben und leitete den befannten Apro auf die Sonialifierund der Somjetunion, unabhangig von der Entwidlung der Dinge und der ührigen Welt, ein.

### Bisher 153 Todesurteile vollstreckt

Madlan, 24, Dezember. Im Jusammenbang mit der Ermordung Kirons find bis-ber nach amtlichen Mittellungen im Jeitraum vom 1. bis 21. Dezember 153 politische Berbastungen vorgenommen und 108 Todeonrteile vollftrecht worden.



# Fürdeutschland gegenhitler

### Am 14. Januar morgens 8 Uhr

Ermittlung des Abstimmungsergebnisses

Bur Ausführung des Artifels 33 ber Abstimmungeverordnung vom 7. Juli 1984 wird folgendes verordnet:

Artifel 1

Nach dem gemäß Artifel 58 der Abstimmungsordnung vom 7. Juli 1934 ausgelprochenen Abschluß des Wahlgeschäftes werden die Urnen versiegelt und mit den Bablprotofollen unter Aufsicht der von der Abstimmungsfommission zu diesem Zweck augeteilten neutralen Beamten
nach Saarbrüden überführt und dem Abstimmungsfommissar übergeben. Die Abstimmungsfommisson
wird Mitglieder des Bahlbüros, den verschiedenen Varteien
angehörend, anweisen, die Transporte zu begleiten. Nähere
Anweisungen hierüber sowie über die für den Transport zu
tressenden Sicherheitsmaßnahmen werden von der Kommitsion erteilt.

Artifel 2

Die Ermittlung bes Bahlergebniffes wird in Saarbrüden ftatifinden und am 14. Januar, um 8 Uhr, anfangen. Die Ermittlung, die ununterbrochen verlaufen soll, findet unter der unmittelbaren und ausschließlichen Aufsicht der Kommission ftatt; dazu werden nur neutrale Beamte verwendet, die, in Gruppen von drei, die Jählung vornehmen werden Jur Aussichtung der Ermittlung wird die Kommission nähere Anweisungen geben, Bertretern für die Saarbevölkerung, Deutschland, Frankreich und die Presse werden Plätze in dem Saale, wo die Ermittlung stattsindet, nach später zu ergebenden Anordnungen der Kommission angewiesen.

Artifel 3

Die Rommiffion enticheidet über die Gultigfeit der Stimm-

Artifel 4

Das Ergebnis wird erft befannt gemocht, nachdem famts liche Jählungen ftattgefunden haben. Bon der Kommission werden Mahnahmen getroffen, damit bas Ergebnis nicht im noraus von den beiwohnenden voenerwähnten Bertretern befanntgegeben wird.

Borfiebende Berordnung mird auf Erfuchen der Abftimmungofommiffion biermit verffindet.

Caarbruden, den 21. Dezember 1934.

3m Ramen der Regierungstommiffion:

Der Brafident: ges. G. G. Rnor.

### "Ehemaliger Sozialdemokrat" a's Hitterknecht

In der Saarbrüder Zeitung" sucht ein angeblicher fruberer Sozialdemofrat, der den in weitesten sozialdemofratischen Areisen unbekannten Namen Te we s führt, den Nachweis zu erdringen, wie gut er sich den Jargon der schwierigien Gegner der Arbeiterbewegung zu eigen gemacht hat. Wirkenn ihn nicht, wissen nicht, ob er der Partei wirklich angehört hat; ichließlich kann sich eine Millionenpartei nicht vor dem Eindringen einzelner Gesinnungslumpen schügen, die nun unter geänderter Konjunktur im Schlamme des Nationalsabismus unter zahllosen Artverwandten tröblich ein berwaten. Er wird wohl ein Sozialdemokrat" gewesen sein, wie die derren Goser immer zur acgedenen Zeit Räteisztaliken, Elemenceau Franzosen oder deutsche Demokraten gewesen find und bente auf dieser schwören bis zur nöchsen Konjunktur.

Bas der Gerr au ergablen weiß, ift fo neu wie die Gedankengange des Reichelügenverbandes und feiner Borlaufer por 30 Jahren. Daß er dabei ehrliche Sozialbemofraten, die fich dieser Erwähnung sicher ichamen werden, als Schwurzengen für feine Sorte Nationalismus in Anspruch zu nehmen wagt, ift eine Frechbeit, die wir namens der Berftorbenen oder im Mörderreich zum Schweigen Berdammten mit Ab-

ichen gurudweisen. Bie wenig der Mann, der amiichen der ehrlichen Baterlandeliebe, die für Recht und Freiheit eines Boltes nach außen wie im Innern fampit, und dem von ichlauen ibeichaitemachern gelenkten Rationaliostalismus der fanatisch Unwissenden nicht zu unterscheiden vermag, logisch zu denken weiß poer gewillt in, seigt am besten die Rupanwendung, die

unissenden nicht au unterscheiden vermag, logisch zu denken weiß oder gewillt in, zeigt am besten die Ruhanwendung, die er auf die Saar irage macht.

Danach ist es vaterlandsseinlich, wenn wir ein Stüd deutschen Landes und Volles vor dem suchtbaren Unglück, dem das übrige verfallen ist. so lange zu dewahren suchen, die das unsaubere Feuer doch ausgebrannt und Deutschland wieder eine Stätte des Menschentums geworden ist. Vaterlandsseindlich, wenn wir dieses Stüd durch vorbildliche Einrichtungen zu einem Bollwerf des deutschen Freiheitskampses zu mehen vollwerf des deutschen Freiheitskampses zu mehen wir durch die Riederlage bes 13. Januar dem blutschmutzgen Susem einen vernichtenden Schlag verseben, der seinen baldigen Jusammenbruch im Gesplage hat. Man muß von sozialistischer Erkentnis nie einen Dauch verspürt haben, wenn man das nicht verkebt. Darum wundert es uns auch nicht, wenn Gerr "Tewes" uniere Galtung aus dem dreckgen Gedanfengang au ertsaren sincht, der Konzunsturbelden von seiner Art und der Laren sincht, der Konzunsturbelden von seiner Art und der Laren such der gesäusigste ist. Den Gang der Dinge, ditters Kiederlage an der Saar und seinen baldigen völligen Jusammenbruch werden sie damit nicht ausbalten. Die der Anstanden, im Vertrauen gesagt, doch schan gut tun, sich unter der Hand nach neuen Konditionen umzuseben, Die iedige Kirma sieht schon zu waselig. Bei der Arbeiterdeweitenden wird freilich für sie nichts mehr zu machen sein zeit zuen den Zaarfamps aber für die daltung des arbeitenden Beisen der Taar das über die "Ehre" und die loziale Lage seicht der Leidenden Brüder im Reiche und das Schickal, das es selchwosel völlig bedeutungslos

# Bürckels Weihnachts-"Gruß" an Präsidenten Knox

Die Ausländer, die den deutschen Nationalsozialismus und die moralische Qualität seiner Buhrer nur von ferne fennen, bleiben über das Besen der Bewegung und ihrer fübrenden Menichen ununterrichtet. Sonit würden sie nicht immer wieder den Bersuch machen, mit dielen Beuten Gentsemen-Agreement zu treffen, die einseitig bleiben müffen.

Da haben wir jum Beispiel an der Saar das ichone Gentlemen-Agreement des Beihnachtöfriedens vom 28. bis sum 27. Dezember. Mit einem Flaggenprotest wurde dieser wundersame Frieden eingeleitet Beil die Behörde ihr Flaggenverbot nicht iofort, sondern erst mit eintägiger Beiriftung wirksam werden ließ, wurde sie durch einen letzen allgemeinen Flaggenterror provoziert und verhöhnt. Das war am Borabend des Beihnachtsfriedens.

Am erften holden Friedenstage, am 23. Dezember, famen einige hundert überleeische Abstimmungsberechtigte in Saarbrüden an. Lärmend mit theatralischen nationalistischen Kundgebungen wurden sie empfangen. Gesungen wurde nicht etwa das "Stille Racht, beilige Racht" oder "O du fröhliche..." sondern gegrölt wurde auf Straken und Plägen das Horst. Bestel Lied, das nationaliozialistische Das., Racheund Lügen-Lied. "Kameraden, die Rotfront und Reaftion erschoffen...". Jur Justration des ichonen Gentlemen-Agreement vom Beihnochtsfrieden

Sitlerjugend trat in voller Uniform an, denn Beibnachtsfrieden ift naturlich jo gu verfteben, bag bie Poligei nicht einschreiten barf, wenn die Rationalfogialiften Berordnungen ber Regierungstommiffion umgeben.

Benn es um die Junehaftung eines Gentlemen-Agreemente geht, bari natürlich ber Wentleman Burdel, Gaartommiffar und Gauleiter, nicht feblen. Go bat er benn gum Beiligen Abend einen Brief an den Brafidenten Anor gerichtet, ein Schreiben, beffen Unverichamtheit auch in ben breiften Bumntungen die feither von brüben an die Regierungetommiffion geftellt worden find, bieber nicht erreicht mar. Der Caarbeauftragte bee Reicholanglere forbert nam. lich von dem Prafidenten Anor die fofortige Entlaffung der in die faarlandische Boliger eingestellten "Emigranten und Separatiften". Man erfahrt augleich durch Berrn Bardel, warum eigentlich ber Bolterbund die internationale Anor-Armee in das Caargebiet entlandt bat: fie ift nur gegen ben "Emigrantenfommiffar" Machte aufgeboten .... Run, da die Rube und Ordnung durch internationale Truppen gefichert fei, mußten Machte und bie übrigen nicht bodenftandigen Polizeifrafte fofort entlaffen merden. Go forbert Bürdel denn es ift neier Beihnochtefrieben,

Bir hatten gerne den frechen Beibnachtsbrief Burdels im Bortlaut mitgeteilt. Leider tonnten wir ihn bis jum Redaftionsichlus nicht erlangen. Er wurde zwar im Rundfunt durchgegeben, aber nicht an die Breffe, denn ein echter deutscher Ragi halt den veriprochenen Beibnachtsfrieden und das Gentlemen Agreement, wie ich es auffaffe"

# Wann fällt die Entscheidung in Geni?

Wenf. 24. Desember.

Rachdem nunmehr feststeht, daß die nachte Situng tes Bollerbunderates am 11. Januar unter dem Borsit der fürfingen Außenministers Temiif Ruch du Aras fia t sinden wird, distutiert man in biefigen Bollerbunde.reifen eifrig die Frage, ob in diefer Situng bereits die Erticheidung über das Schidfal der Saar fallen werde.

Der Bolferbunderat wird von ber Abstimmungefonmission befanntlich sofort von bem Ergebnie ber Abstimmung unterrichtet werden, aber man neigt bier der Auffaffung judaß der Rat erft in einer ipateren Sondertagung die Entideidung berbeiführen werde. Denn, wie auch immer diese Gutscheidung ausfallen werde, es seien noch mancherlei Fragen zu flaren, die noch feine Bolung gefunden hätten. Seit der letten Stung seien

auch mehrere Gingaben gur Caarfrage dem Bolferbunderat jugegangen, ju benen mon noch Stellung nehmen muffe, Darunter ift die der frangofilden Caareinwohner, die im Galle der Rudgliederung an Dentichland munichen, das die in fedem Balle große Anhangerichaft bes Status quo baburch gu ihrem Rechte fomme, baf man von ber im Berfailler Bertrag porgejebenen Moglichfeit einer Teilnug bes Gaargebietes Gebrauch mache, um ben aber Taujenden von im Caargebiet lebenben Sitleraconern eine Bufluchteftatte au geben und die europäischen Lander, vor allem Franfreim, die Tichemoflowafei, Stalien, Belgien, Solland, Die Goweis und Engiand por einer neuen Emigration ju bemabren. Schlieflich fonnten biele Pander Mannern und Grauen, die fich weil fie von bem ihnen nom Rolferbund garantierten Brecht der Meinungofreibeit Gebrond cemacht batten, beshalb in die Fremde flüchten mußten nicht bas Riederlaffungerecht und das Recht auf Arbeit verfagen.

# England und die Saarfrage

D. G. London, 22. Degember.

Die Saarfrage fieht gur Beit in England im Bordergrund bes Intereffes. Geit bem Beidluß, engliiche Truppen dorthin gu fenden, fühlt man fich offenbar bier bejondere verantwortlich für den weiteren Berlauf der Dinge, Rach wie por begrugt die öffentliche Meinung, foweir fie in der Breffe jum Musbrud fommt, den Beidluß, bie Abftimmung durch eine internationale Truppe unter englifder Gubrung gu fichern. Wie ein Alborud loftete die Unficherheit, die Butich- und Rriegogefahr, Das ift jest vericheucht. Wegen eine internationale Truppe werden die Ragis feinen Burich magen gegen gang Guropa wird Deutschland feinen Ariea führen. Die gute Birfung der attiven englifden Politif in der Caarfrage, die Billigung diefer Politit burch die öffentliche Meinung, bat England auch bagu gebracht, im jugoflamifd-ungarifden Streit aftiver bie Bermittlungerolle gu ergreifen auch bier mit voller Buftimmung ber gesamten Deffentlichfeit Englande Außen politif hat neuen Edwung befommen, Selbit die Beaverbroofprefie bat ibren offnen Biderftand aufgeben muffen. Roch einmal fuchte fie den unfeligen 3mifchenfall 'n Saarbruden ausgunupen, um durch finfteriiche, fenfationelle und gemaltig übertriebene Berichte England von ber aftiven Politif in Europa abgudrangen, Aber auch biefer Berium verfing nicht. Der Zwifchenfall bleibt eine tief bedauerliche Angelegenheit, die den Englandern gewiß nicht angenehm ift, aber die engitiche Bolitif wird badurch nicht im mindeften

### Auiklärung der Abstimmungsberechtigten

Paris, 24. Dezember.

"Paris Soir" gibt in feiner Rummer vom 20. Dezember einen Bericht über ein Saar Frühltud, bas die Reitung "Journal de la Sarre" perangialtet batte. Darin beiftt es:

Im Berloufe des Frühltude, das unter dem Borfin von Derrn Gabriel Perreux Kattiand, ipracen verschiedene Berionen. Friboura, der fiellvertretende Borfinende des Auswärtigen Ausschuffes der Kammer, Franklin-Boullon, Landau, Russo, Jean Revire, Bifor Schiff, de Traversan, Scott, Pierre Damp und andere.

Alle Anwesenden waren einftimmig der Ansicht, daß die Saarlander durch die Abstimmungssommission ent iprechen dauigerlögt werden müsten über die wahre Redeutung ihrer Stimmabagbe. Fer Saarbevöllerung musten Volgen und Tragweite der Abstimmung flargemacht werden, denn sie waren noch nicht hinreichend damit befannt!

Die Truppenentfendung - freilich nicht nur fie - hat in englischen Angen auch ihre Birfung auf die Ausfichten der Abitimmung. Bor der lebten Bolferbundstagung rechnete die engliiche Breffe mit einer Debrheit fur ben Inichlug an Teutichland, freilich war man im Prophezeien porfichtig. Rur die Rothermerepreife machte fich gum Epradroft der Goebbelepropaganda und auferbem magte noch Bernon Bartlett, ber "Außenpolitifer" bes liberalen "Rem Chronicle", eine Prophezeiung, er gab ber "dentiden Gront" genau 85 Prozent, nicht mehr und nicht weniger Run bat der Prophet Bernon Bartlett fete mit feinen Prophezeiungen be onderes Bech gehabt, es trat namlich immer das Wegenteil ein worauf er treubergig und pathetlich jugab, er habe fich diesmal eben geirrt, bas tonne fedem paffieren. Und am nächften Zag prophezeite er wieder - falld. Biditger ift, mas die ernften Beitungen fagen. Da lit es bemerfenswert daß zwei in ferible Blatter wie die Times" und die "Morning Boit", von machienben Andlichten ber Status quo Bewegung ichrei ben. Gie führen das hanptiadlich auf drei Dinge gurud: 1. auf verringerte Birfung bes Ragiterrors auf die Bevolferung durch die Anmeienbeit neutraler Truppen und durch den Beichluft der Abftimmungefommiffion alle Stimmgettel in Snarbruden gablen gu laffen; 2, auf ben Beidlug des Bolferbunderates, der eine gmeite Mb. ft i m m u n g ermöglicht; und 3. auf die Grundung der neuen driftliden Gront, die auf gablreiche Ratholifen Ginbrud made, bie fich geldeut batten, unter "margiftifcher" Bubrung ju marichieren.

Das "Journal des Debats" ift ebenfalls diefer Anficht und erffart mit Recht:

Das ift feine Propagnda, das ift burgerliche Aufflarung!"

### R'esenmeeting in Neuyork für den Status quo

Unter Führung bes amerifanischen Silistomitees für die Saar haben alle antisaldistischen Organisationen in Remport beschiosen, am D. Januar ein Riesen-Solidaritäts meeting für die Statussquv-Kämpfer zu veranstalten, Zur Borbereitung dieses Meetings fand am 19. Dezember eine Konferenz von 200 Reunorter Organisationen statt, auf der der deutsche Schriftsteller Balter Schönstedt berichtete. Die Organisationen beichlossen, sich mit allen Kräften dafür eins zusesen, daß das Meeting am 9. Januar zum größten ameristanischen Antishitler-Meeting werde.

# Volk und Schriftsteller in Sowjetrußland

Eine Unterredung mit Gustav Regler

Gustav Regler, der Autor des "Verlorenen Sohnes" und des Saarbuches "Im Kreuzfeuer", nahm gemeinsam mit einigen anderen prominenten dentschen Schriftstellern an dem Schriftstellerkongreß in Moskau teil. Regler ist in diesen Tagen von Moskau nach der Saar zurückgekehrt, um am Abstimmungskampf unmittelbar teilzunehmen. Sein Name ist in letter Zeit besonders viel genannt worden, da er wegen der Unterzeichnung des bekannten Statuquo-Anfruses in offener Verletzung des Genser Juniahkommens ausgebürgert wurde, obwohl er a stimmungsberechtigter Snarländer ist. Unser Sehw. Redakteur hatte Gelegenheit, mit Regler eine Unterredung über seine Eindrücke auf dem Mostoner Schriftstellerkongreß zu führen. Im nachfolgenden Bericht geben wir dieses Interview wieder, dessen Inhalt für unsere Leser, die die Vorgänge in Sowjetrufiland verfolgen, von besonderem Interesse sein

Grage: 3ch babe bie Berichte über den Mosfaner Echrift-fiellerfongren giemlich eingebend geleien. Bas auf mich be-tonderen Gindrud machte, war die Tatlache daß gabireibe Delegationen vericiedenfter Beruidaruppen, darunter auch eine Delegation ber Roten Armee beren Sprecher im übrigen eine gang ausgezeichnete Rebe gehalten bat, ben Rongren auffuchten und verichiedene Aorderungen an die Echriftfteller ftellten, Der Beinch diefer jablreichen Delegationen bat auf mich den Gi, druct gemacht, ban amifcen Bolf und Edrift-fieller in der Comjetunion eine enge, für unfere Begriffe pielleicht unerflarliche Berbundenbeit, befteht, Rounten Gie

fich ju biefer Tatioche auftern? Antwort: Der Schriftiellerfongreft bat nur bas bestätigt. mas bereits feit langem befannt in Zwifchen bem Schrifts ftellertum und ben breiten Bollomaffen besteht in ber Dor jetunion die engfte Berbundenbeit. Das Antereile der britten Mailen für den Ronaren mar auße orden ich Matien int den Rongren war außer ordentlich. In ienen Tagen beichättigte nich die Prefie fant nur mit dem Schriftiellerlongren alle anderen Fragen wurden gurückgedröngt. Ansbesondere hat sich des Interesse für den Kongren in der Tatiache geäußert, das fich ivontan gabiereiche Telegationen gebildet haben, die vor den Schriftiellern iprechen wollten. Tas Präfiblium des Kongresses batte alle Hande woll zu inn. um die Entsendung der Telegationen gu regulieren. regulieren. Go liefen taglich Anfragen aus den verichiebenften Mostaner Betrieben ein, man tonnte um die Arbeit des Rongrefies nicht ju febr ju bemmen, nur einen Teil ber Dele-gationen einführen Die Ansleie mußte fich auf bie wichtigften Bernfe beidranten. Gie ermabnten eben lelbit bie Ib ordnung der Roten Armer, die den Kongreß begrute und ibre Buide ausiprach. Rtaus Mann in feinem Gfian in der Zammlung" fand es fierend, doch ploulich "Militär in den Saal ber Literatur eindrang", 3ch aber wollte, wir waren bereite foweit. Man muß namlich Rloue Mann innern, daß ber junge Rommondeur der im Gewerfichafte. haus von feinen Greunden Edriffiellern Romane uber den Dervis mus der Arbeiter in den Burger-friegen iorderte, im Soal geblieben ift, als Nadel die reneite Priegeliterainr ber favitaliftiichen Länder, diele "Re-flame für die Fabrifen fünftiger Leichen" anprangerte, daß diefer rote General fich identifigierte mit bem Rampf gegen den Rrieg, daß er mit ben Edriftftellern und für ben gongen E ab der Rolen Armee ein Befennenis des Friedens ablegte. 3m dentiden Rongentrationslager list Di fielt n Barum wor er icon nor Differ von ben Generalen verfolgt? Weil er fiber ben burgerlichen Pagifismus binausgegangen war, weil er fampferiich die Sintergrunde ber Aciene angeprongert und nicht, wie Remaroue, refioniert nur die Schreden der Schünengraben gezeigt batte. Ich glaube. R aus Mann ift bier noch im Bann des bürgerlichen Bagifis-mus, diefes "Opiats der Nochfriessiahre", mit dem man die mochlende renolutionare Bell- abguleiten luchte. Teshalb ficht Monn, der lich tavier in die Reiben der Antifaichiften geftellt bat, einen Angenblid noch unter altem Wefichtewinfel. bort in Mosfan nur die "Stiefel pon Uniformierten in den Caal ber Literatur frampfen", bort nicht das Referat des Coldaten, bas nicht nur im Riveau des Stile, fondern auch in den Gedantenoängen wirflich die neue Belt vertrat, die allelu ben Frieden erholten und neues Maffenmorden verbindern fann ich meine die marrifisch geschulten Maffen aller Länder mit den Berfrätigen Ruslands, zu denen auch ber Liefe Gommanden auch gegen gegen gegen gegen gegen gegen bei bei ber bertrate gegen gege

der rote Rommandeur gebort. Grade: Gie fagten vorfin, daßt in ienen Tagen die Breffe in ber Sauptioche fich mit dem Schriftfellerkonoren beichaftigt botte. Wie war aber der Widerhall bei ber Mafie? Wie reanierte fie auf die Zagung des Kongreffes und auf feine Be-

Mutwort: Dir verionlich fiel junochft einmal auf, beg bas Gicboude, in bem ber Ronaren tagte, bis frat in bie Rocht von Arbeitern. Angefiellten. Beamten und Intelleftuellen bela-gert mar, Gie wollten entweder verfünlichen Kontaft mit bem einen ober anderen ruffifden ober ausländifden Edriftfteller finden oder intereffierten fich für bie eine ober andere Grage,

die auf dem Ronoren erörtert wurde.

Bie groß ber Kontatt amiiden tem Edriftitellerfongren und den Mallen war geroten in jenen Togen famtliche Dabrifen Mostane: Große Platote fab mon überall, in denen die Berfe vericiedener Ediriffieller angeführt murden. Aber domit nicht ornug: mon not oleichzeitig bei den einzelnen Berfen die Rummern der Beitungen und Beitichriften angegeben, in benen diefe Berte fritisch beiprochen murben nber bem gangen Sabrifeingang fing ein Transparent: "Benn bu lieft. Arbeiter lies fritiich!" Ber-gleichen Sie daneben Sielerdeutschland, wo eine Distufion fcon bem Laubesverrat gleichgefest wird, mo Ausiprachen

felbit in Rirden verboten find, mo die Regierung ibr gweites Derrichaftstahr abichlieft mit einem Gefen gegen lebes frivon iedem Tummtopi debung, ert werden fann Beigen Sie mir ouherdem in einer deutschen Abrilt auch nur einen einzigen der lebendigen Literaturgirtel, wie wir fie in der Union in iedem Berf antrafen. Inr Beit des Kongreffes gab es bort in den ruffifden Gabrifen literariiche Bettbewerbe. Lefenbende, Diefuffionen Bir famen in das Augellogerwerf, in die Bibliothef: die Arbeiter batten fic gerade auch faichilliche Piteratur angeichaft, diestutierten über Seallada und Geline, zeisten bie Sonderandieslung deuticher Literatur; Plinier. Scharrer, Becher. Beinert fianden da. Am gleichen Zag wurde befonnt, das Göring die Berfe von Maxim Gorfi dem Rachrichter übergeben habe

Bir meren im Echocht ber Untergrundbahn western, wunderbar anguidanen ftanben ble fraftigen, bedie Poren rollten die Breftluft gifchte und die Bumpen framoften in dem Berfebebau, den ann Modfau liebt wie ein Rind, ftellte man und Fragen über Buch ar in a Referat jur Zowietlurif, über Pofternaf, den Riffeichuter, froate ob wir nicht ein Webicht non Wort fe einen auflagen fonnten, ollein der Rlova miffle icon ichen lein Brace: Aus den Berichten über ben Konrek babe ich den

Ginbrud gemonnen, bak man in Comfetruffent bie eroft'e Adiung ben beften Bertretern der meftenronaliden Siterainr entgegenbringt. Go murbe, wenn ich mich nicht irre u a auch auf Seinrich Mann ale einen der beffen Berrreter der bürgerlichen Literatur bingewiesen, von der man lernen mulle um das Nineau der eigenen Literatur ju beben, Ronn ten Gie mir in biefem Jufammenbang facen, melde Barberungen eigentlich in Cowietruftland an einen Echrififteller

Antwort: Dagu ift gunichft einmal gu fanen, daß bas Schriftellertum in Rugland ein auferordentlich geachteter Beruf ift Der Echriftiteller ift dort im Gegenfat ju gablyei-Berni in Der Schriftieller ist dort im Gegensatz zu gablerichen Bernisgenollen in Beitenrova materiell auf achtleiseine Errifsenz in völlig geschert: die Berlage und Zeitungen ivrgen dalur, daß ihm die Mörlichkeit gegeben wird, ungestört seinem Berni nachungehen, Andre Matroaux bat noch der Bückehr and der Union ist ein König, Ein treisendes Bhort, wenn man dern Union ist ein König, Ein treisendes Bhort, wenn man dern verstaut ist wie der Ardistinder in der Union ihr mie leine Araderien abgest wird, wenn werstaut ist wie leine Araderien abgeschene und der Andern verstaut ist wie leine Araderien glose, den Siegern von werden wird, wenn er die nicht in den Dienst der Ariegabene und der Andbeuter siellen will wenn er der narträften Klose, den Siegern von worden der fonl auf seinem Fran sienen form Tenn das Gott seiner, der fang auf der mit Fran sienen form Tenn das Gott sieher Liebe vur dem, der ihm neue More schaftt. Sie famen osse wit Forder nach, die Taatsonen: die Lastonen: die famen offe mit Gorbernnaen, die aationen: Die Polchosbarerin monierte, den bie Edriffi der dem Bilbe ber nouen Frau noch uicht nabenefommen maren; die Metroburichen reffemierten bas Enos über ben grandloien Muiban ihrer Sight Moaton Sie dranoten nicht; fie miffen, daß große Berte ausreifen muffen, ober fie nertranen den Dichtern ihre Bunide mit ben immer afeiden Garberungen: geidnet unier Peben, fommt gu und feld unfer Gaft, gebt ein Bilb von un-ieren Rampien, unferen Schwierigfelten und ber Rraft, mit der wir fie überminden Und faat und beriber binaus neue Biele, neue Detboden, wie wir unfere Belt aufbanen follen. Bas mich babei febr gefeffelt bat, in die Achtung por der in dinidnellen Freibeit, die fie iedem Talent ausetieben. Ge denft niemond daron, lemand in die 'wanod jode einer ichablonifierten Meinung an fieden. Man bot einen gang unvolifichen Echriffieller, wie Balternaf. einen großen Sprackfünftler, der Rille niel von ieiner Mulft abnewenn, kürmisch geseiert Man bat 3 l'a 6 bre n bu ra, besten Sneglolität es aemorden ist von allen Schwieriaseiten zu iprechen Reipest vor dem Gintelichisch zu sordern, der in ienen Iggen getade dumme Monieren von Intourist beamten öffentlich angriff durch souten Reifall bestätigt, dan men feine unerichrodene Rritif billice und ale bolichemittich oniehe Man bot dem Eatlrifer Rolanm eine beiondere Onation dergebracht, ale er den felbitfritiden Gumar price

Grage: Gie maren in Moofan auf diefem Ronarch aufam-men mit anderen Roncoon ofa beutider Edriffteller! Pfelde niindungen bemachtigten fich Ihrer, als fie in ienen Tagen in Mosfen maren? Doben Die nicht unwillfürlich Bereieiche mit bem traurigen Schidfel der beutichen Literatur und des beurichen Schriftellertums, dem fie im "britten Reich" aus-

Antwort: Bunten wir nicht, bon Sitterbeutichland nicht Tentichland ift. es mare beichamend für une gemefen, baft bie

eingige Radricht gu biejem Rongreft, Die aus Deutschland fam. Die Radricht vom Berbot der Berfe Garlie mar Aber wir wiffen, baf ber Eag fommt, ba wir Die Berte, Die einer Belt fo ftarte Vebenoftrome auleiteten, wie bie 2Mntter" pon Gorfi, felerlich wieder in den bentichen Bibliothefen an fiellen werben. 3ch muß bo noch ju einem letten Bergleich auskellen werden. Ich muß do noch zu einem letten Bergleich ein Bort iagen, gerade für die Kollegen des Beitens, für offe, die is ängielich auf die icheindaren Areibeiten des Beitens, für offe, die is ängielich auf die icheindaren Areibeiten den für plaums in der kopitalistischen Belt fich beruien, wenn sie sich, ionst ichon inmpatbillerend, hierin aber noch abgrengen. Im neuen Rustland and und aidt es keine Gleich ich altung im erbärmlichen Sinn, wie die Nationalistalisten sie und seit zwei Schrestensiabren praftiziert baber, Gin is bochdegabrer Schriftseller, wie Oleicha, der nicht der Partei angehört, legt nun nach siedzehn Jahren ein Bernattig ab wie er zum neuen Staat langigm ein Verhälting fenninis ab wie er zum neuen Staat langiam ein Berhält in aewonnen, wie feiner ibn aezwungen, wie er jelbit ale Phaleu seiner Gutwicklung zur Arbeiterflasse dugchleben durite. Tenfen Sie an ditserdeutschland, das Männer wie delnrich Mann, Brecht iviort hinter die Stachelbrähte gesiverrt batte: das jeden Schriftigester gezwungen bat die iperri hatte: bas jeden Echrittieller gezwungen bat, Sonungen der Reichefulturfammer anguerfennen ober aber an verbungern. Die Diffatur bed Brofetariate, bas habe ich unn ielbit erlebt, broucht feinen Gleichichaltungegwang ber nun ielbit erlebt, broucht feinen (Gleichschaltungszwang ber Geifter, fie hot feine Tiofussion zu fürchten, fie erichten mix ielbstbewunft und würdig, während die Tiftatur des Kaschidinus täalich sich entpuppt als brutale Unterdrückung, als feiger gemeiner Terror eines Inhems, das niemand übergengen fann, iondern nur durch Trobung oder Ounger der Schriftum zu willigen Tienern machen will. Deufen wir immer wieder an die Entwickung büben und drüben, 3. B. des Leitungsweisens Im dritten Reich in die Prese einem langiamen Sterben geweiht. Die Zeitungen werden immer languweisger und immer weniger gelesen. In Sowietruskland vollzieht sich die Entwicklung in genau entgegengeienter nollzieht fich die Entwidlung in genau entgraengeienter Richtung. Dort neigt die Anflagegabl der Zeitungen und Zeltichriften von Jahr zu Jahr, immer neue Millionen von Zeitschriften von Gebrau Gen anderes Beilviel! Bahrend im Leitzen Reich die Bolfsbibliothefen "gereinigt" worden find, ia felbit Alaififer, mie 3. B. Leifin g, aus den Bibliothefen entfernt wurden merben in Sowietrufland immer neue Bibliothefen erbifnet, wird nech diefem Konarek besonders der au diandiichen Literatur die gefite Begehtung geichent! Ein drittes Reigiel: In der Zowjetunion werden,
weitert und die Cualität der minenichafischen Arbeit erhöht. Im "britten Reich" wird die Univerfitat in die Arbeitedienit-

Zowietrunt and ift ein Rationolitäternaat. Gerode die Ginkenung zur Ausernationalität dielea Zioniet bunden die Ginkenung zur Ausernationalität dielea Zioniet bunden die Ginkenung gefördert. Alle Nationalitäten heben in Zowietruntand die Möslichkeit, ihre Zorache und ihre fulturellen Gigenarien zu vilegen. In Mostan gibt es logar ein Aigennerificater. Wir besuchten mit einigen gusfandischen Kongreiteilnehmern das Mostaner lidliche Theater Der Leiter des Theaters bearüfte uns mit den ftolzen Morten: (Genoffen ich wöckte Aigen und -Genoffen, ich möchte Janen nichts onderes lagen, als nur diefe vier Borte: "3ibbifches Etaatotbeater in Mostan" Der Staat unterdrudt die nationalen Minderbeiten nicht, jondern fordert ihr fulturelles leben,

Bor allem ift es aber ein gang anderer Weift, ber in Moofan das fulturelle Leben erfüllt. 3m "dritten Reich" und auch bier an ber Caar werben jest Beibnachtebucher für bie Jugend verfauft, die voll von Rriegobene find, Blutige Beilinachten. Das ift der Weift des "dritten Reiche"! Auf de a Schriftftellertongreß in Mostau wurde aber an Romain Roland, den Borfampfer gegen ben imperialififden Arieg, ein Beorliftungotelegramm gejandt, Das ift der Geift Comjetruftlande! Der Edriffinellerfongren befundete damit den Aufban- und Griedenswillen eines großen Landes, mabrend im britten Reich" die mahren Rampfer für den Beltirieben, Edrifffteller wie Ludwig Renn und Rarl pon Difficult, binter bem Crachelbrabt ichmachten, Wir find gurfi !gefebrt mit bem noch ftarferen Billen, offes ju tun, um unfere Greunde ju betreien, nicht nur die Edriftfteller, fondern auch Ernit Thalmann. Mierendorff und alle Gin-eferferten, Rein Lag ioll veraeben an dem wir nicht uniere Simmen erbeben und die Wertatigen der Welt aufru'en aum Rampi gegen den Saichiomus und den imperialifische Rrieg. Wer die Versammlung der Sowietschrifteller ich, meif, daß ber Rampi iede Mube tofint und daß bei uns die 3dee ift, die das Jahrhundert verandern wird,

### Mittelalter im "dritten Reich"

Mirgends aber blubt ber Aberglaube wieder mehr und umfaffender als im beutigen Teutichland unter der Regierung von Adolf hitler. Der Botans. Edda und Bagdrafil-Ault, der dort offiziell groß gezogen wurde, das verberbliche Reubeidentum in ber fogenamnten Reichefirche in Berbindung mit der amtlich gebuldeten Diffamierung ber bisberigen Religionsgebrauche in der enangelischen und fatholischen Rirche, haben dem Austommen einer wahren Mutwelle des Aberglanbene den allerbeften Rabrboben reitet. Die bagegen erlassene den allerdenen Kabroboen bereitet. Die bagegen erlassenen icharten Gerbote der Babriagerei aller Art. auch der unentgeltlichen, angelaugen von den Küniten der Kartenlegerei bis au den gebeimnisvollen Disenbarungen massenbaft aufgeluchter Dellieber, baben diesen neuen Unglauben nicht im allergeringsten einzudämmen vermocht: er blübt beute im neuen Deutschland möcktiger denn te! mächtiger benn fe!

Die Bermuftungen, welche ber beutiche Nationaliogialis-mus auf geiftlaem Gebiete innerhalb von fnavo zwei Sabren in Deutschland angerichtet bat, übertreffen alle Bor-Nahren in Teutschland angerichtet bat, idertretten alle Voriteflungen. Der dalt, den die bergebrachten Meligions-Theien den Masien des Bolfes aab, sind langs zu einer morschen Tisbe geworden. Der seite Anker der dem Bolfe in Zeiten großer Rotzustände die Berubigung einer immer-bin relativen Geborge-belt gegeben dat sehlt beute im dritten Reiches vollkändig. Der Traug, zu wissen und an ersorichen, was die nabe und sernere Aufunft bringt, über-rant alles arbere Tenkon wahren. Der Musichmus-kriet zur Leit in Deutschand wahre Triumpbe. Die Suchhinter die Gebeimnifie der allernachften Bufunit au fommen, ift unter ber Diftatur Adolt Sitlers ju einer Manie ge-morben. Tas beutiche Bolf ift unter Goebbels auf bas Ripean des linfterften Mittelalters berabgefunten. Mit bem

Botan und Edda-Glauben bat gugleich auch ber Seren und Aberalaum im "britten Briche" feinen Gingua arbalten. Gin Stad Mittelalter ift im zwangigften Jahr bundert in dem ebematigen Deutschland der Dichter und Denten auferftanden, Um Jahrhunderte baben Sitter, Goobbelo und Goring Die einft hoben deutschen Rulturmerte gurudgeichraubt. Die Ubr murbe gurudgebrebt aufiatt vor-Die Gruchte treten icon gang allgemein in Die Er-

Es ift bifentliches Gebeimnis, bag Aboli Ditler frampibalt verjucht, iein verhangnisvolles Doroftop burch Aunft gieren, Er fucht ben Salt, die Richtung, in den Koniella-tionen der Sterne, Geln Preftige gerbrodelt mit jedem Tag mehr, den er erlebt Er macht angitigt über fein Leben und Monats an den himmel fommt. Seine Leibenache bildet Tag und Nacht einen undurchdringlichen Kordon um ibn. Dr. Goebbels wird bennulich, wenn ibm auf ieinen vielen Auto-Goebbels wird befinnlich, wenn ihm auf ieinen vielen Aufbiabrten ein ichwarzer Kater über den Weg läuft oder ihm ein Leichengug begegnet. Und von Woring ift befannt, dus er neben dem Morphium auch aanz dem heidnischen Kult der alten Germanen verfallen ift. Ditler, Goebbels und Göring zittern heute mehr um ihr Leben, als das jemals bei den blutigiten Karen des rufilichen Kalferreiches der Kall war. Die breite Masie des deutschen Bolkes weiß das, Eine Mera furchibarer Ungewischelt, vor allem was fommt, ist in Teutschland angebrochen, Und io ift es fein Bunder, das guch das Bolk leichen Taumel mittelalterlichen Aberauch bas Bolt ielbit diesem Taumel mittelalterlichen Aber-glaubens aum großen Teil verfallen muste! Die ländliche Bevolterung in Deutschland glaubt beute wieder mehr denn je an Sput. Der verwirrte Bauer in ab-

gelegenen Gegenden bolt uicht mehr den Tierargt, wenn iber ein Gift Bieb erfranft, fondern die weiße Gran, die turch afferlei Gofuspofus ben beien Geift im Stall beidmort. Die fleinitadliche Bewölferung incht Justucht bei den Kart franen Pif Ag. Kaifeelag, das fiderliche Bendel, die Salle linien und die Grapbologie muffen Einbelde in die Julu opmähren "Bann wird es endlich bester, wann nimmt den illes ein Ende?" ift die Frage, die stereutup wiederfebet! In den Erreitung wiederfebet! In den Erreitung wiederfebet in der Erreitung wiederfebet in der Erreitung wiederfebet in der Erreitung wieder einer der Erreitung wieder ein der erreitung wieder ein der erreitung wieder ein der erreitung wieder einer einer einer eine erreitung wieder eine erreitung wieder einer eine erreitung wieder erreitung den Großtradten baben die Antologen und Delicher übe füllte Barteräume. Bas bringt die Jufunft? für auch die ewig wiederfebrende Frage. Und ie mehr die Reglern das alles verbietet und zu unterdrücken verlucht, des arber wird die Manie der Bevölferung, erft recht in Cfabrung zu bringen, was für die Aufunft beworkeht. Aberglaube in io alt wie die Menicheit ielbit. Mit Sboten, mit Gelängnis und Konzentrationslager in er n mals ausgurotten. Sier bilit nur Aufflarung. Gefia rubige und ausgeolichene Berbaltniffe nebmen einer fot Manie ieglich Grundlage. Im neuen Deutichland aber bringt, wie lange das Roch der Sitterei noch ertro werden mußt bereits frauen als Ziantsfeinde bezeich weil fie dem Volfe die "Bahrheit" permitteln Tamit ift Regierung bitler nicht nur bilblich, fondern effeftie au primitive Borftellungofraft des finfterften Mittelalters

3m Mittelalter murden die Frauen, die eine eigene M nung hatten, von ber Inquifition ale fraategelahrliche Och lebenbinen Beibes verbraunt. Beute werben in Tentich! unter Sitter Manner mit eigener Gefinnung in ben f' entrationalagern ju Tode germurbt. Das Mittelalter ift Deutschland wieder erstanden, Rur die Methoden baben fi 3 geandert. Sonft ift alles wie im 15. Jahrhundert!

Bon MIbert Laurent-Gecardi

# Von Herodes zu Hitler

Eine WeihnachtsBetrachtung - Von Homo Christianus

Freunde! Die Tyrannen dieser Erde bilden eine Genossenschuft — die Emigranten auch An der Spitte der einen
steht jener Herodes, den sie den "Großen" nennen; an der
Spitte der andern sehen wir das Kind von Bethlehem, das
vor dem gleichen Herodes geflüchtet wurde. Dies ist unser
Trost, in dieser schweren, von aller Güte oft scheinbar verlassenen Zeit; nicht dem Herodes blieb das "Reich", das er
gewahtfätig erworben, gewalttätig behauptete, sondern
jenem Kinde ist zugesagt, gestern und heute, in Israel wie
in Dentschland und in aller Welt.

Wer war Herodes? Nicht einmal ein Jude der Herkunft nach, vielmehr der Sohn des Idumäers Antipater, aus dem südlichen Grenzland Judäas. Hatte schon jener in die Thronhändel der letten Hasmonier eingegriffen, so gelang es Herodes vollends, sich an Stelle des schwächlichen Hyrkanos zum "König der Juden" aufzuschwingen, mit römischer Hilfe und indem er sich als Volksfreund hinstellte, der das Land von den - von der andern Seite hereingedrung nen - Parthern und "Ränbern" (in Wahrheit wohl zur Verzweiflung getriebenen Juden) "reinigte". In unbegreiflicher Verblendung strömten ihm viele Juden zu; es liest sich ganz wie ein Sat aus der Gegenwart, wenn der judische Geschichtsschreiber Josephus schreibt, die Mehrzahl habe "ein Verlangen nach einer Staatsumwälzung getrieben, worüber sie sich selbst keine Rechenschaft geben konnten". Nach der blutigen Eroberung Jerusalems wußte er sich als Beschütter des Tempels zu geben; er hat ihn in der Tat vor Entweihung durch seine heidnischen Freunde geschützt und Jerusalem sozusagen losgekauft. Im übrigen ließ er seine jüdischen Gegoer hinrichten und belohnte die blutigen Hände seiner eignen Parteigänger reichlich. Die Hohepriester waren seine Kreaturen. Als Augustus über Antomus gesiegt hatte, wußte er, bisher ein Freund des letteren. sich schleunigst bei dem neuen Machthaber in Gunst zu setten, ganz wie schon sein Vater von Pompejus zu Casar hinübergewechselt war. List und Verrat gehören nun einmal, ganz wie Gewalt, zum Handwerk des Tyrannen, und der hat aus der Geschichte seiner Zuuft nichts gelernt, der da Skrupel kennt. Herodes brauchte keinen Macchiavelli zum Lehrmeister, er hatte genug Vorbilder in der Geschichte des Altertums, auch des judischen. Vor allem müßte min das Volk beschäftigten. Und so wird denn gebaut Die Kriege des Altertums lieferten mit den Sklaven zum gpten Teil auch die Arbeiterheere. Heute macht das der Kapitalismus. aber schon meldet sich im "Arbeitschenst" eine neue auch im Altertum in diesem Umfang nicht gekannte Art von Staatssklaverei. Im übrigen galt die Erweiterung des Tempels, die Herodes zunächst vornahm, in den Augen vieler als ein gottgefälliges Werk, Weniger einverstanden mögen sie damit gewesen sein, daß er mich seinem neuen Freund. dem .. göttlichen Augustus im alten Samaria, ferner an den Jordangnellen und sonst im Lande Tempel errichten ließ. Auch bei den Griechen suchte er sich belieht zu nachen. durch außerordentliche Spenden für zahlreiche Städte, Wiederherstellung des abgebrannten Tempels in Delphi, voc allem aber durch Anweisung jährlicher Einkünfte für die finanziell herabgekommenen olympischen Spiele. Ohne Zweifel schmeichelte es ihm, dem Judenkönig, gelegentlich einer Reise nach Rom, in Olympia, unter den Heiden, als einer der Kampfrichter zu sitten. Er war allerdings auch persönlich ein anderer Kerl als seine heutigen faschistischen Nachfolger und ihre Genossen: was Josephus über sein Geschick als Reiter, Jäger und Lanzenwerfer und auch über sein Jagdglück erzählt, konnte unsern Göring eifersüchtig

Das Unglück des Herodes war, wie man aus Hebbels Drama und — in andrer Beziehung auch aus der Bibel weiß, sein Argwohn, Auch dieser folgt dem Tyrannen wie der böse Geist, gehört zu seiner Natur. Da umgibt "Jan sich mit Leibwachen und hält sich ausgesuchte Truppen — Prätorianer, SS.-Garden — und fühlt sich doch nie sicher. Auch Herodes hatte seine Leibwachen, Gallier, die früher der Kleopatra gehört hatten, außerdem ihm ergebene, zum großen Teil ebenfalls in der Fremde geworbene Truppen. Aber da war seine Familie und waren seine nächsten Freunde und Vertrauten, die Mitgenießer seiner Hereschaft und ditwisser vieler Geheimnisse. Auch diese spionierten und intrigierten unaufhörlich gegeneinander. Das Leben seines Sohnes Antipater, von der Doris, seiner ersten Frau, die er

Gedankenfreiheit . . .
Ein Vortrag vom Irofessor Siegfried March

Vor einem sehr interessierten Publikum sprach in Paris Professor Siegfried Marck, der einst in Breslau, jest in Dijon lehrende Philosoph. "Lebendiges und Totes in der Philosophie des Liberalismus" hiell das Thema, das in prägnanten Umrissen ein Bild des bürgerlichen Denkens und die Verknüpfung mit seinem politischen und wirtschaftlichen Handeln zeichnete. Freiheit, Bildung und Besitt sind die Pfeiler, auf deuen seine gelstige und Gesellschaftsordnung beruht. Sie finden in Rousseau, Kant und Humboldt ihre deutliche und positive Ausprägung. Aber schon machen sich auch die ersten Widersprüche geltend, neben die "Freiheit vom Staat" tritt etwa die "Freiheit im Staat", neben den vertraglich gesicherten Rechtszustand des Einzelnen tritt der machtbetonte Nationalsozialismus nach außen. Die Formel des späteren Nationalliberalismus kann diese schroffen Risse nur verdecken, nicht beseitigen Die bürgerlichen Erben verwirklichen das Gut der Freiheit immer weniger An dieser Stelle sett die Kritik des Sozialismus ein. Er erkennt den Menschen gebunden an seine Klasse. Mit der Klassenbefreiung gibt er dem Menschen die echte Preiheit, die der Liberalismus nur versprochen und immer

um der Hasmonäerin Marianne verstoßen hatte, und die nach dem Tode der Marianne wieder zu Einfluß gelangt war, nennt Josephus einen "Geheimdienst der Bosheit". Von ihm gegen die Söhne der Marianne argwöhnisch gemacht, schickte Herodes "bei Tag und Nacht Späher aus, die ihm alles was geschah und gesagt wurde, hinterbringen mußten; wer in Verdacht geriet, wurde sogleich aus dem Wege geräumt. Der Palast ward voll entsehlichsten Frevels (erzählt Josephus), jedermann dichtete Verlenmdungen, wie Privathaß und Feindschaft sie eingab, und viele mißbrauchten den mordlustigen Zorn des Königs gegen ihre Widersacher.

Die Lüge fand augenblicklich Glauben, und kaum ließ sich eine Verleumdung hören, so war die Strafe schon vollzogen. Der 30. Juni also gleichsam als Dauerzustand. Selbst' vielen seiner alten Freunde verhot Herodes den Palast, aus wachsendem Mißtrauen. Man hat den bethlehemischen Kindermord bezweifelt; aber dem Mann, der aus Argwohn seine eigenen Kinder nicht schonte und noch vor seinem Ende Befehl gab, die angesehensten Juden zu verhaften und nach seinem Tode hinzurichten, damit die Juden keine Ursache hätten, ein Freudenfest über sein Hinscheiden zu feiern, ist dergleichen wohl zuzutrauen. Natürlich wurde auch die Folter unter ihm reichlich gegen Verdächtige angewandt. Zwei Schriftgelehrfe, die ihre Schüler zur gewalt samen Entfernung eines von Herodes am Tempeltor angebrachten goldenen Adlers veranlaßt hatten - denn die Anbringung von Bildern am Heiligtum galt als religiöser Fravel - wurden mit den Tätern zusammen verbrannt, nachdem Herodes dem eingeschüchterten Volk diese Tat als Tempelschändung dargestellt hatte. Denn auch ans Volk wandte er sich zuweilen, aus jenem Bedürfnis nach Popularität und scheinbarer Rechtlichkeit heraus, das auch andere Tyrannen zeigen, Auch da spielt eine gewisse Berechnung mit, weil man der eigenen Freunde und Soldateska ja nie ganz sicher ist.

Aber die Juden, die nuch dem Tode des Herodes diesen vor Augustus für die "Entsittlichung des Volkes" verantwortlich machten, hatten nur zu Recht. Sie brachten ihre Klagen freilich an wenlg geeigneter Stelle vor. Deun mag auch Augustus weit über Herodes stehen, ebenso wie dieser über modernen Despoten, so hat doch der von ihm inaugurierte romische Casarismus genzu so verderblich gewirkt. Und so schen wir es überall, wo die obersten Staatsamter in einer Person vereinigt werden, eine Partei sich als den Staat, ja ala das Volk hinstellt. Plato, alles andre als ein Demokrat, neunt die Tyranuis, deren Folgen er selbst im klassischen Tyrannenland, Sizilien, am eigenen Leibe verspürt hatte, die schlechteste Staatsform und läßt einige von der Gilde im Jenseits Strafen erleiden, wie sie in der "Offenbarung Johannis" dem "falschen Propheten" und seinem Anhang, den Gewaltlingen und Dienern des satanischen Machtstaates, dort "Tier" genannt, angekün-

Furchtbar ist die Verantwortung der "Christen", die heute, wie die einstigen Herodianer, die Parteigänger des Herodes unter den Juden, in einem Hitler den Erläser schen, Für diese ist der Heiland der Weihnacht nicht gekommen. Kann man durch Ungerechtigkeit, Brand und Mord, Deutschland und Europa "vor dem Bolschewismus retten"? Trauriger und unentschuldbarer Wahn, minder entschuldbar vielleicht als der Wahn der Bolschewisten, mit einer ähnlichen Diktatur Rußland und der Menschheit auf die Dauer jene Ruhe zu schenken, jenen Sabbath der Arbeit, nach der sie sich seit Jahrtausenden sehnt. Die verbrecherische Politik von gestern und heute, die Politik der großen und kleinen Herodesse und ihrer Begünstiger, muß abgelöst werden durch jene andere, die der große Emigrant, der heute geboren wurde, Christus, uns lehrt, mit allen wahren Propheten und "profanen" Menschenfreunden. allesamt auch verfolgt und zur Flucht genötigt wurden, wie die von Volk zu Volk, Klasse zu Klasse und Rasse zu Rasse geht, sieht was jedem dienlich und recht ist und alle vereinigt in Werkgemeinschaft an Dingen und an Menschen selber, daß sie "gut" würden, gut und besser - wenn es möglich wäre - wie am ersten Tag.

weniger gehalten hat. Der Faschismus will dagegen jede Freiheit ausrotten, die er nach einer Bestimmung Mussolinis als einen "stinkenden Kadaver" ansieht. Für eine kommende Auseinandersehung wird es darauf ankommen, die wahre Freiheit "aufzuheben", d. h. ihren unvergänglichen

Kern zu bewahren, ihre vergilbte Schale aber zu beseitigen. Der gedankenreiche Vortrag war der hoffnungsvolle Auftakt zu einem neuen, lange erwarteten Unternehmen: Die "Notgemeinschaft der deutschen Wisseuschaft, Kunst und Literatur im Auslande" verspricht eine Art Volkshochschule der Emigration zu werden. Eine ganze Reihe von vielseitigen Veranstaltungen ist für den Januar geplant, der man das heste Gelingen wünschen kann. Das Sekretariat (10, Rue du Bois de Boulogne, Paris 16e) wird, wie wir hören, jede gewünschte Auskunft gern erteile".

Der Gang der Geschichte ist ein Produkt aus zwei Faktoren: der Logik der Pinge und der Idiotie der Menschen. ("De Groene Amsterdamer")

### Wer hat dich, du schöner Wild!

Heut wird wegen der Devisen Selhsterzeugnis hoch gepriesen, Was wir selber fabrizieren. Müssen wir nicht importieren.

Baumwoll' können wir entbehren. Die Erfinder, wie wir hören, Stellen sie schon chemisch her, So wie echte ungefähr.

Ist es nicht ein gutes Zeichen, Daß man schon aus unseren Eicher Wolle macht, so weich und fein, Daß es könnte echte sein?

Aus den Eschen, Erlen, Kiefern. Wird man künftig Kammgarn liefern. Ja. man zeigte schon mit Stolz. Cheviot aus Buchenholz.

Jugendlich soll'n Stoffe wirken Aus den silberweißen Birken. Und der Schneider, den Du hast, Macht den Anzug ohne Ast.

Wer kein armer Lazzatoni. Nehm' zum Anfang Mahagoni; Nicht gelöct zum guten Ton Zeder, weil vom Libanon.

Ruhest Du im Waldesmoose, Suchst Du Stoff gur neuen Hose Dir von diesem, Jenem Baum; Man verübelt es Dir kaum.

Ans dem Wald Lannst Du beziehen, eben schönen Possien, waldeslust und Jagdhorn-Ton, on auch noch die Konfektion.

Noch grünt Laub von allen Aesten. Morgen sind's vielleicht schon Westen Oder Knickerbocker bald. Wer hat D.co., Du schöner Wald...

Züribieter.

# Es tendiert wieder mehr nach Liebe Und in e.lich aufgelockerte Sentimentalität

Unter der Ueberschrift "Musik zu Hause" bespricht einer in "Reklams Universum" Schallplatten: "Nicht nur die Melodie, sondern auch das musikalisch untermalte Wort, die kleine Sentimentalität kann uns innerlich auflockern, wena Form einsett (Rückseite: Sprich zu mir von Liebe), Annabella, langsamer Walzer, ist die Melodie par excellence, von einem gewiegten Kenner des Schlagerkomplexes geschrieben . . . Nach dem frischen Walzer "Ja, wenn ein Madel Hochzeit hat" (auf der gleichen Platte) stehen wir dem eigentlichen Instrumentalweitzer gegenüber: Träume auf dem Ozean - (ist das nun kategorischer Imperativ?) . Schon die Titel der beiden nächsten Stücke lassen ahnen, daß nunmehr eine innere Bereitschaft für den Finbruch - (nanu!) - gelockertster Stimmung gefordert wird: Im Wirtshaus. Marsch - (schon wieder ein kategorischer Imperativ?) - und Karl Johann, stoß mal an - Die Platte erfüllt alle Erwartungen - (das haben wir uns auch ge-dacht). - Mehr nach Liebe hin tendiert dann wieder Heut denk ich nicht an morgen", Foxtrott, und wenn ein spanischer Marsch überschrieben ist: "O Kastagnetten, o Kastagnetten", so ist dazu nichts weiter mehr zu sagen."

# Das Land des Schnüffelns

Wie die "Kurhessische Landeszeitung" mitteilt, wird der städtische Musikbeauftragte eine Verfügung erlassen, die allen Veranstaltern von Konzerten zur Pflicht macht, "bei der Anmeldung von Aufführungen nicht nur den Kemponisten, sondern anch den Textverfasser zu benennen."

Anlaß zu dieser Verfügung des Musikbeauftragen ist folgender Umstand: In diesen Tagen sollte in Kassel gleich zeitig auch in Erfort und München, eine Weihnschtskautste "Vom Tode zum Lehen" von dem bekannten Komponisten und Chorleiter Bruno Stürmer uraufgeführt werden. Die "Kurhessische Landeszeitung" protestierte gegen diese Aufführung, weil ihr als Verfasser des Textes der Kantate ein wegen marxistischer Betätigung aus dem Staatsdienst entlassener Volksschullehrer bekannt geworden sei. Der Verfasser des Textes ist zwar inzwischen M te glied des Reichsverbandes deutscher Schriftsteller geworden, aber die "Kurhessische Landeszeitung" begründete ihren Protest damit, daß "durch die Aufführung die Träger des nationalsozialistischen Kulturwillens lächerlich gemacht worden seien". Nunmehr haben, wie das Blatt weiter mitteilt, die Veranstalter des Konzerts in freier Entscheidung auf die Dichtung des ehemaligen Lehrers Verzicht geleistet und die Uraufführung unter Zugrundelegung eines neuen Textes für den 22. Januar angeseht

### Das Vorbild Mutter von 53 Kindern

In dem württembergischen Ort Bonningheim wurde eine Gedenktafel zu Ehren "der besten Mutter Deutschlands" enthüllt. Es handelt sich um eine Frau Barbara Schuoger, die im Jahre 1504 starb und gemäß dem Kirchenregister insgesams 53 Kindern, 38 Knaben und 15 Mödchen, das Leben gegeben haben soll. Nach über 400 Jahren haben die Nationalsozialisten diese epochale Entdeckung gemächt und errichten eine Gedenktafel für das Vorbild der heutigen deutschen Frau.

# Völker in Sturmzeiten

Im Spiegel der Erinnerung - im Geiste des Sehers

# Weltliche Passion

Von Ernst Toller

Im Dezemberheft der "Sammlung" erschien: "Weltliche Passion" von Ernst Toller. Der Autor gestattet uns den Abdruck wesentlicher Teile der bedeutenden Dichtung.

Chronist:

In den grauen Straßen Der Stadt Berlia Kümpften Vom Wedding und Friedrichsham Von Neukölln und Lichtenberg Alte gehärtete Männer Junge. Knaben fast Kämpften

Großer Cher

Für ein Deutschland Der schaffenden Hände Für ein Deutschland Der Gerechtigkeit.

Chronist:

Immer Stand ein Mann Mit ihuen

Chor der Männer

Karl Liebknecht.

Chronist

Und teilte Der Stunden Last Das Brot der Armut Das Salz der Verfehmung Und den Glauben.

Chor (wechselnd):

Tötet ihn!
Schrien
Die Wucherer und Volksbetrüger
Tötet ihn!
Peitschten
Die Räuber der Armen
Tötet ihn!
Befahlen die Generale
Wenn er tot ist
Ist die Rebellion tot
Und wir werden
Leben.

Chronist:

Sie setten auf seinen Kopf Einen Preis, wer ihn finge Sollte mit Geld belohnt worden Mit Orden und Ehren. Mit gleichem Lohn Wollten sie zahlen Wer die Frau brächte Deren Wort Im Kampf des Volkes Lebte.

Chor der France

Rosa Luxemburg

Chorgruppe: Wer fängt Karl Liebknecht? Wer fängt Rosa Luxemburg? Hunderttausend Mark In barem Geld In barem Geld Sind sein.

Chor (wechselud):

Weist Du, Mensch, was Geld ist?
Geld ist Brot und ein satter Magen
Geld ist Fleisch und immer Behagen
Geld ist Schluf in den Tag hinein
Geld ist Zeit und die Zeit ist Dein
Geld ist Macht, das Buckeln der Welt
Geld ist Glück wer Geld hat, kriegt Geld
Pack die Stunde, jest oder nie!

Chronist:

Und einer Von Millionen einer Verriet Die Führer Des kämpfenden Volks Von Berlin.

Stimme:

Ich werde Ench sagen We sie schlafen Des Nachts Heimlich und wie Verbrecher.

Chronist

Und führt die Soldaten Zum Haus, darin Liebknecht und Luxemburg Schliefen den flüchtigen Schlaf Des Gejagten.

Chor der Frauen:

Denn der Gejagte
Hat keine Bleibe
Der Tag ist sein Feind
Die Nacht beschütt ihn nicht
Nur der Atem der Freunde wacht
Klagend ein wehrloser Wächter.
Männergruppe:
Bist Du Karl Liebknecht?

Stimme:

Ich bin Karl Liebknecht.

Männergruppe: Bist Du Rosa Luxemburg?

Stimme:

Ich bin Rosa Luxemburg.

Char

Ich sage Euch, wer diese
Totschlägt, tut ein gutes Werk
Und die Mächtigen
Werden es lohnen
Die Richter werden ihm
Nicht erkennen
Die Welt
Wird groß sich ihm öffnen
Und das Volk
Wird ihn preisen
Den Retter.

Chronist:

Sie beschimpften die Gefangener Und fragten höhnisch:

Chor (wechselnd): Wo sind Eure Genossen? Wo ist Euer Himmel auf Erden?

Chronist: Und spieco in ihre Gesichter Und schlugen mit Kolben Die Wehrlosen

Die Wehrlosen
Und töteten heimlich
Rosa Luxemburg
Und warfen ihren gefolterten Körper
In den Laudwehrkanal
Und im Dunkel des stillen Tiergartens
Mordeten sie
Karl Liebknecht.

Chor:

Es riefen die Generäle Bravo! Es jubelten die Volksbetrüger Bravo! Durch die Nacht Surrten die Drähte Vom Edenhotel Bravo! Bravo! Bravo!

Chronist

Die Mörder Brachten seine Leiche Ins Schauhaus.

Männergruppe Wir bringen einen fremden Unbekannten Mann.

Chronist:

Großer Cher:

Aber das Volk von Berlin Fragte:

We sind unsere Führer?

Chronist:

Da logen die Mörder-

Mannergruppe:

Wir hatten sie gefangen Wir wollten sie mit gutem Geleit in sichern Gewahrsam führ Aber sie suchten zu fliehen Und wir mußten sie Auf der Flucht Auf der Flucht Erschießen.

Chronist:

Das Volk von Berlin Antwortete:

Großer Chor:

Ihr lügt! Ihr lügt! Ihr babt Unsere Führer Ermordet.

Das Volk von Berlin

Trauerte Um die Toten.

Chor:

Senkt die Fahnen Fahnen des Kampfes Fahnen der Freiheit Senkt sie zur Erde Zum Schoß der Mutter.

Einzelstimme:

Einem eutgleitet Aus sterbender Faust Die geheiligte Fahne. Tausende warten Bereit Und die Fahne des Toten Rauscht gewaltig voran. Großer Chor:

Völker hört die Signale Auf zum letten Gefecht Die Internationale Erkämpft das Menschenrecht-

Sprechstimme:

Wir gedenken der toten Revolutionäre in Europa, in Amerika und Asien, in Afrika und Australien, in allen fünf Erdteilen der Welt, über denen die Fahne der Revolution als ewige Hoffnung der Unterdrückten und Erniedrigten leuchtet, wir gedenken der toten Pioniere in Sowjetrußland, wir gedenken Lenins, wir gedenken Saccos und Vanzettis, gestorben für uns, wir gedenken Eugen Levinés, Gustav Landauers, Matteottis und Erich Mühsams, wir gedenken der zahllosen Matrosen, Soldaten, Bauern, Arbeiter, Schriftsteller, Ingenieure, all der Namenlosen, gefoltert, gerädert, gehängt. erschossen, erschlagen auf den Kampffeldern der Revolution.

Chor der Frauen:
Wenn die schwingenden Hämmer
Ruhn und die kreisenden Sicheln
Wenn der Abend schweigt
Auf den reifenden Aeckern
Und die Fahnen, die roten stürmenden
Fahnen sanft sich entstraffen überm
Steingeklüft der Straßengebirge
Denken wir der gefallenen
Unbekannten Kämpfer der Revolution.

Großer Chor:

Denn die Toten ehrt Wer dem Lebendigen dient.

Einzelstimme:

Viele werden noch fallen Im Sturz der Zeiten

Einzelstimme: Du vielleicht!

Einzelstimme:

Oder Du

Einzelstimme:

Oder Du!

Chor (wechselnd):

Oder Du!

Großer Chor: Aber die Welt wird unser! Die Fahne der Toten Rauscht gewaltig voran!

# Jungens im Moor

Ihre Weihnachtsfeier

Wir veröffentlichen aus der im Verlag der "Volksstimme" erschienen Schrift "Jungens im Moor" von Jean Christophe, die das Elend junger Saarländer im Freuwilligen Arbeitsdienst im Reich behandelt, noch ein charakteristisches Stück über eine Weihnachtsfeier im Lager. Das Kapitel ist überschrieben: "Bespingelung".

Saarländer sind "lästige Ausländer". Die andern denken es bloß. — aber der vierschrötige Teuppführer Bock, der ein Tölpel ist und die Worte nicht so wägen kann, sagt es.

Da ist unser erstes Weihnachten ohne Post . . . Die Reichsdeutschen sind meist auf Urlaub. Es ist ein armseliges

Wir haben uns einen kleinen Baum aus dem Walde abgehauen — und sind traurig. Die Briefe der Eltern liegen irgendwo bei der Zensur, "das muß doch auch seine Ordnung haben, Jungens". Aber Pitt jammert den ganzen Abend, daß seine kranke Mutter nicht geschrieben hat.

Auf dem Tisch liegen ein paar Kampfbücher, Hitlers "Mein Kampf", der Horst-Wessel-Roman und Gedichte, wollene Strümpfe, Fußlappen, einige Zahnbürsten und etwas Seife und Zahnput. Das wird wohl irgendwo in Geschäften in der Stadt für uns gebettelt sein . . .

Der Feldmeister stellt sich hin und sagt: "Wer hat keine Strümpfe?" Rum, wirft er sie dir an den Kopf. "Wer hat keine Seife?" Wer vorne dran ist und schnell greifen kann, fängt am meisten. Ich ergattere aweimal Kernseife. Nachher gibt es noch eine Handvoll Hasel- und Walnüsse, aber ohne Teller.

"Die Post habt Ihr Saarländer offen und frankiert aufzugeben." heißt es. Jeder Brief wird von der Abteilung zensiert. Falls eine Stelle dem Feldmeister nicht paßt, wird sie bei der Losung vor der Front verlesen und der Junge lächerlich gemacht. Wir mußten dann auf Kommando lachen über den Missetäter.

Die Briefe von uns Saarländern gehen von der Abteilung an die Geheime Staatspolizei nach Trier. Da werden sie nochmals beschnüffelt.

Gleich zu Anfang kommt ein Brief aus Trier zurück, weil ein armer Junge geschrieben hatte: "Nebenan ist ein Flugplat, da ist reger Flugverkehr."

"Sie sind wohl ein Landesverräter?" schreit der Feldmeister. Wer noch einmal solche Angaben macht, fliegt ins Konzentrationslager. Merkt Euch das. Erstes Glied zwei Schritte vortreten! Ihr andern, merkt Euch das auch!"

Der arme Junge steht im ersten Glied und vergeht fast vor Angst. Er kriegt die Hölle auf Erden,

## Englisdier Brief

O. G. London, 20. Degember.

Das Broblem Indien wird in den kommenden Monaten nicht aus der öffentlichen Debatte verschwinden. Die Berhandlungen über bas noch nicht im Bortlaut vorliegende Gefen, bas bie Reform der indifchen Berfaffung bringen foll, werden ben Sauptteil ber hommenden Bar-Camentsperiode ausmachen. Rachdem es Baldwin ge-lungen war, auf ber konfervativen Bartei. bonfereng die Widerftande bes rechten Glügels geren bie Reform niebergugmingen, mar die politische Lage in biefer Grage geklart. Tropbem gab es in beiben Saufern Des Parlamente Aussprachen, Die fich über mehrere Tage bingogen. Die Debatte ftand im allgemeinen auf fehr beachtlicher Bobe, im Oberhaus beteiligten fich fogar brei ehemalige Bigekönige von Indien an der Aussprache olle drei traten für die Reform ein. In beiden Sau-Jern erhielt die Regierung eine starke Alehrheit, etwa im Berhältnis 4:1. Im Unterhaus sond sich bei der Schlufabstimmung eine setssame Gemeinschaft zusammen. Die rund 50 Labourabgeordneten, beinen bie Verlagen nicht weit erwa geht. Kimmten er benen die Reform nicht weit genug geht, ftimmten gemeinsam mit zirka 80 Rechtskonservativen, denen die Reform zu weit geht, gegen die Regierung. Im Oberhaus enthielten sich die paar Labourlords der Stimme, dart blieben die Rechtskonservativen unter fich. Wenn es fich auch nut um Borabstimmungen handelte, fo ift doch in dem jegigen Parlament eine ftarke Mehrheit für bas Reformgefett gefichert. Die Berfuche ber Rechtskonferpotiven mit Silfe der indifden Fürften die Reform doch noch ju Goll zu bringen, icheinen nicht febr auslichtereich

Lloyd George stößt vor

Johrelang bat fich Llond George im Sintergrund gehalten. Er verfaßte feine Kriegomemoiren voller giftiger Attadien gegen die Generalität, ja gegen alle Gach peritandigen. Er baute auf feinem Gut preisgehrönte Aepfel. Gaft niemale erichien er im Barlament. 3meifellos ift er die markanteste politische Perfonlichkeit, die England mahrend des erften Jahrhundertdrittele hervorgebracht bat. Bor dem Kriege hat er als liberaler Schaghangler gegen gemaltige Biberftande Die englische Sogialgefengebung durchgefent; mabrend bes Rrieges und einige Jahre banach hat er England falt biktatorisch regiert, wobei er immer mehr ins reaktionere Jahrwasser geriet. Und bann verschwand er ploglich im Sintergrund. Gelegentlich lief er feine Stimme ertonen, gelegentlich versuchte er jogar neue Borftoge, stets aber ohne Birkung und Erfolg. Schlieflich zog er sich gang juruck. Run plöglich kündigt er
einen neuen Borstof an. Im neuen Jahr will er mit
einem großen Plan zur Umformung der englischen Birrfchaft und zur Befeitigung
der Arbeitslosigkeit herauskommen. Er icheint
babei por allem Paneller Belitik nor Allein habei por allem Roofevelts Politik por Augen 3u haben und fpricht fogar ausdrücklich von "Rem beal". An Einzelheiten t er bisher nur die Berftaatlichung ber Bank von England ermabnt, bie bis heute noch ein rein privates Infittut ift. Er hofft auf die Unterftugung burch die Labour Parin und durch die planvirticaftlich eingestellten Jungkonservativen. Er rechnet da-mit, daß im nachsten Parlament Labour und Konjer-vative eine gleich stark sein werden und daß er mit den auf Grund feines Planes gemablten Abgeordneten bas Bunglein an ber Baage fein merbe. Dann will er offenbar die Annahme feines Reformplanes jur Bedingung ber Unterfrugung einer Regierung machen. Gein Blan ift gewiß nicht aussichtelas, ba im Lande zweifelles eine forhe Gehnfucht nach kuhnen, konftruh. tiven Borichlägen besteht. Aber hat ber über 70-jährige noch die Spannkrast, feine Rampagne burchzu-

Wie steht es mit dem englischen Faschismus?

Rach dem 30 Juni mar Moslens Stern im Ginken. Seute ift die Lage für ibn wieder etwas beffer geworben, obgleich nach wie vor noch heine ahute faicht it i de Gefahr in England beftebt. Aber Mosleys Ber-iammlungen find nicht mehr fo leer wie im Juli und August und er hat wieder etwas mehr Bubligitat. Bon Berfammlung ju Berfammlung legt er mehr Gewicht auf den Antifemittemus, einmal, meil Antifemitismus bei einer bestimmten Corte bes Dobs ftete anipricht auch in England; jobann aber weil er bamit rechnet, daß Diefe in England ungewohnte Parole eine leibenichaftliche Diskuffion ausloft, in der fein Rame und ber Rame feiner Bartel immer wieder genannt merden wird, und bag ihm feine Gegner burch Angriffe Die erfehnte Bubligitat perichaffen. Gang Unrecht hat er mit diefer Rechnung nicht gehabt. Freilich hat er auch auf anderem Bege Bubligitat erhalten - und gwar burch eine Reihe von Bro. Masiez gegen die liberale Zeitung "Star". Der "Star" hatte eine angebliche Neuherung Mosleys in sehr zahmen Morten als hochverräterisch bezeichnet. Mosley hingte Run ift die englifche Beleibigungerechtsprechung von einer gerndegu unfagbaren, aber im allgemeinen fegensreichen Scharfe. Breffebeleidigungen haben phantaftifche Belb strolen im Gefolge; daber ift Die englische Breffe frei von pproniichen Schimpfereien und Berleumdungen. Heber Beleidigungsprogeffe mird in der gangen Breffe immer aussührlich berichtet. Go auch diesmal. Moslen, der feine Legalität nach bekannten Mustern beschwor, bat den Brozeh gewonnen, dazu eine Entfcabigung von 5000 Pfd Sterling - und bie gewiinschte Bubligitat Diefer Tage kam ein anderer Progeg ibm gu-Statten, in dem er der Angeklagte mar. Rady einer Moelenversammlung in einer fübenglischen Ruftenftabt mar es gu einer Golagerei gekommen, an ber u. a. auch Moslen perfonlich teilnohn. Die Bolizei klagte ihn bes Mufruhre an, obgleich fie nicht gerade über besonders wirhungsvolle Zeugen verfügte. Es mor eine leichifinnige Ankloge. Moslen und bie Geinen murben glangend freigesprochen - wie nach ber Beweisaufnahme nicht anders gu erwarten mar. Gie fonnen fich jent in ber Rolle ber perfolgten Marincer, Die fich nur ihrer Saut gewehrt hatten, und hoffen, baf ihre einenen Robeiten und echt foldlitit den Brutalitaten in ber Olympiaversammlung im Grühjohr vergeffen werben

# Oesterreichisches Heldenbuch

Baula Ballijch veröisentlicht die Lebens- und Eter-benogeichichte ibres Mannes Rolomon,\*)

Drei Revolutionen find in biefes Leben verfnüpft,

Rach Lugos einem fleinen deutich fiebenburgifchen Statt den, der Baterfradt Koloman Balliche, fam ein Matrofe des Vangerfreugere "Botemfin". Durch ihn lernte der fantgebniabrige Maurerlebriing die Wedanten des Sozialismus tennen Jarionus und öfferrerdiich-ungarische Monarchie ftanden damals wie uninrzbare Machte, ats der junge Ballich im Arbeiterbildungsverein, den der Emigrant vom "Potemtin" gegründet hatte die Gelebe zu versteden firebie, die diese
tapitalitische Belt regieren. Es ift ein Zumbol int das Heldenleben Ballichs, daß er weder in der politischen, noch in der gewerfichastlichen, iondern in der Bildungsorganisitätion den Wedanten und die fittliche Wröße des Zozialismus aum erften Mal erlebte.

Gin reifer und bewußter Zogialift mar er, ale ber Weltfrieg anobrach; auch ale Colbat fühlte er fich den Gefeten der Arbeiterbewegung und nicht denen der Militarmaichinerie verpflichter und die Uniform binderte ihn nicht daron, als Bertranensmann feiner Genoffen weiter zu wirfen. Der Mann vom "Botemfin" muß ein guter Lebrer gewesen sein. Als der Gierreichiche Geldwebel Ballifch in seiner dienifreien Zelt mit den Unternehmern als Bertranensmann

der Arbeiter verhandelte, lag die Monarchie im Sterben. Gie. die vom Bint der unterdrudten Ralionen gelebt batte. in Echanden gelebt batte, zeigte bamale bereits jedem, ber gu feben und Todessumprome gu denten veritand, ihren Tod an; der Unteroffigier Ballijd war damals bereits hellfichtiger als die ibm porgejesten Cfrigtere und fie wehrten fich gegen feine überlegene Alugbeit, indem fie ibn por bas Militargericht nelten. Aber man wante nicht mehr, ibm ans leben gut geben. Die Beftie bes ofterreichtiden Militarianns, au deren Bebensbabn bunderte von Galgen fieben, magte es nicht mehr ben Galgen für Rotoman Wallich ju errichten. Sie gab ibm Urlaub für etliche Jabre, fie martete, bie fie wieder fraftig genug war, um in der modifchen Tracht der Beimwebr ihr drediges Wewerbe aufzunehmen.

Das Sababurger, Regiment verredte. Die ungariiche Revo-lution loderte auf; Roloman Baltich fibernahm bas Zefretoriat der iozialdemofratischen Partei in Zzegedin, Alo Zozialdemofrat bielt er bis jum letten Augendlich der un-glücklichen ungariichen Raierepublik auf jeinem Posten aus. Als er dann iväter in Scherreich der Führer der ober-heirischen Arbeiter wurde, als man aus ihm den bolichemitiiden Burgerichred madie, ergablien bie Belmwehragenten Lugenmarchen über Balliiche Tarigfeit mabrend ber ungariichen Rommune. Jahrelang mußte er fich mit feinen Berlenmbern vor ben Werichten berumichlagen, bis er bie Lugen

der Rlaffenfeinde gerftort batte

Aber ofe Bertenmbungen flebten mie gabes Bech-an ibm. ce war gefungen, aus dem fachtichen, nervenrubigen Ballich, ben bas Bertrauen ber Wenofien trug, ben Blutbund an machen, gegen ben jede Riedertracht erlaubt ichien.

Rach bem Bufammenbruch ber ungarifden Arbeiterbemegung, ging er nach Gudflawien, nach Maribor und von bort in die Stelermart. Ale ein unbefannter Wenofie mußte et sich mubiam das Bertrauen erwerben; aber dann, als die Massen den Mann erfannt hatten, seine unbedingte Singabe an die Zache, seinen nie rubenden Pleik, seine Bescheitenbeit, die durch keinen aukeren Erfolg zu versühren war, da galt ihm die ganze Liebe, nicht nur der aberstelrlichen, sondern der öberreichlichen Arbeiter überhaupt. Je schmutziger ber Geind biefen reinen Monichen mochen wollte, beho inniger wurde bie Liebe der Arbeiter für ibn; aber auch biefe Liebe vermachte nicht; ibn überfiebilde an machen, brachte ibn nicht dagu, ber Maffe nach dem Munde gu reden und ibr uur das gu lagen, was fie boren wollte. Dan muß die ab-

"I Tae Bud: Paule Ballifd "Gin Dele filebe"ift burch die Ber-waltung bee "Ramp!", Prog 2, Bupomeba 27, ju begieben.

### Simon and Laval

Fortsetzung der Gespräche nach dem 13. Januar Paris zufrieden

(Bon anierm Rorrefpondenten)

Paris, 94: Desember,

Die großen Fragen der Außenpolitif waren Gegenstand der langen Unterhaltung, die Sir John Simon und Laval am Samotag am Quai d'Orian geführt haben. Bir tonnten ihon vorber auf die Bedentung dieser Unterredung hinweisen, und ihr Ausgang gibt unterer Borausiage recht. Tabet musien wir bemerken, daß der englische Außenminister nicht einem mit seinen Borschlägen für bestimmte Fragen zu seinem französischen Kollegen gesommen in. Am Samotan handelte es fich vor allem darum, in einem allgemeinen Ueberblich über das gesamte Gebiet der Ankenpolitik, so weit Frankreich und England dadurm dirett oder indirett berührt werden, in einem Meinungsanstausch einzutrsten.
Ein wesentlicher Teil der Ausleprache war dem Saar-

Gin wesentlicher Teil der Aussprache war dem Caar-problem gewidmet. Beide Stoatomanner verbehlten fich nicht, daß mit der Abstimmung am 13. Jonuar die Saar-trage durchans noch nicht geloft ift. Laval betonte noch einmal, daß Frankreich feinerlei Sonderintereffen an der Saar verfolge, dan es aber Bert darauf leden muffe, dan die Wertung des Abftimmungsergebniffes im Sinne und Geifte des Berfailler Bertrages geicheben mittle.

Der englische Staatsmann nab unumwunden gu. daß Sitterdeutschlands Aufruftung gumal in der Luft, eine Ge-fahr für England bilde, und dies alles tun werde, um diejer Gefahr au begegnen, Während er die Autsastung vertrat, man muffe die bieberigen Ruftungen Dentichlande anerfennen und fie auf bas vorhandene Daft begreugen, vertrat Laval zwar die Antiaffung, daß man der deutschen Aufruftung ein Ende machen mule aber dies nur fonne, wenn Deutschland burch feinen Beitritt anm Oftvall eine Berpflichtung ju gegenfeitiger Diffe im Ariegefalle und ju Cantilonen gegen ben Ariebenshörer einginge, Bie wir horen, iblien die englich frangonichen Geiprache nach ber Caarabitimmning forigefebt-werden,

#### Englische Justiz

Die englische Juftig ift mit Recht angesehen. Das Bort Rlaffenfultig bort mon haum, das Borg Barteijuftig nie Es gibt nur wenige Richter, Diefe menigen ober genießen hobe Achtung bei jedermann und machen eiferluchtig über ihre Unabhangigheit. Ein kleines, aber bezeichnenbes Beifpiel. Als kurglich im Oberhaus eine an fich unbebeutende Auftigvorlage gur Debatte ftand, ergriff ber Oberfte Richter Englands, Lord Bewart, für diefe Frage guftandigen Regierungsmitglieder. Und gwor aus folgendem Grunde. Die Borlage fah die Schaffung eines Bigeprafidenten beim Appellationsgericht por; badurch honnte fich ber Richter beim Appellationsgericht gekrankt fühlen, ber noch ber bieherigen Rechtelage als Stellverteter bee Borfigenden in Frage gekom-

webrende Sandbewegung gefeben haben, mit ber er ben Begrugungofurm beantworter batte, wenn er ju iprechen begann um biefen Mann gu begreifen, ber jo gang andere mar ibn bie beutigen ofterreichiichen Dachthaber ichilbern.

als ihn die hentigen vierreichtichen Machtbaber ichtidert. Als Kotoman Ballich am 12. Gebruar von Grag nach Brud an der Mur fuhr, weit er den Bruder Arbeitern versprochen hatte, in der Sinube des Namples bet ihnen zu fein, darwigte er, dan er in eine Schlacht ging, die wenig Erfolg versprach Bauta Ballich, die ihren Mann begleitet hatte, begengt die Extenninis ihres Mannes, Gbe er von dem versprach die Extenninis ihres Mannes, Gbe er von dem versprach fonlichen Echicial iprach, das ibn erwarten mußte, benge nicht ohne Abficht batte man aus ibm einen Blnibund gemacht. redete er von dem Echtdial und ben Moglichfetten der Arbeiterbewegung in dem Rampl, ben die verfaffungebrecherliche Regierung erzibungen hatte. Eo nebenbei iggte er: "Ich weiß auch bag ich nach bem Quiammenbruch eines ber Opfer jein werbe. Mir ift icon lieber ein raides Ende, als dieles aufreibenbe Dafein . .

Bie Ballich es vorbergefeben batte, jo ift es gefommen. Baula Ballich ichilbert ben Rampf und ben Rudgug ber oberfteirifden Arbeiter, ichildert wie bie meineidigen Berfaffungebrecher bie Berfaffungeverteidiger mit aller Ausnübung der überlegenen Ausruftung des finatlicen Machtapparates niederwerfen, ichitbert, mit welchem Belbenmut, der über jedes Wort erhaben ift die Roten angreifen und fich

perfeidigen.

Und bann ergably fle bas furchtbare Ende: Wallich mar por bem Standgericht, Ballich por Richtern und Deufern, Die Aufgeichnungen Die Ballich fich für feine Anflagerede por Gericht machte, find bem Buch fatfimillert beigegeben; fie find mit fefter Dans nledergeidrieben, auch im Angeficht des Tobes har Ballim nicht gegittert. Rein Bathos war in feiner Rede Gie ift von fast niichterner Cachlichteit, fie geht auf fogtatpolitische Details ein, die deutlich machen follen, daß die Begriffe der Freibeit und des Rechtestaates, die gu perteidigen fich die Arbeiter erhoben batten, pon brennenber Realitär für die Arbeiterflaffe waren.

Als Sozialdemofrat ift Ballich feinen Beg gu Ende ge-gangen, ale Sozialdemofrafin bat fich Pania Ballich wegen Beihilfe gum Dochverrar vor Gericht verteidigt. Mit rühren-ber Beicheldenheit ergabli die Gefährtin von ihren eigenen

Daß biefes Buch fo gang obne Bathos ift, macht feine Grofe und Birfung aus, Jebes Bort barin lebt und wird leben, Auch jedes Bort der Anflage, die es ausspricht; ba wird von dem Beimwehrführer Babel-Michan ergablt, der, aewissernaften im Rebenamt, Richter war; da boren wir von dem henter Spiger, der vor dem Leichnam Bollichs eine Berbenaung machte und iagte: "Gerr Ballich, bei Ihnen war es mir ein gang besonderes Bergningen,"

Diefe Belben felbit baben fich all ihrer Gemeinheiten gerubmt, damais als die Diftatur is lung und blutig mar. Bente, ba bas unterirbifibe Leben ber Bliegalität immer machtiger wird, ergablt man, bag fie nervos find und fic

taum auf die Etrage magen.

Bon dem Grab des Roloman Ballifche, des die Dachthaber guerit dem Erdboden gleich machen ließen, das aber immer wieder wie von Geifterbanden mit Blumen bededt und in tenntlich gemacht wird, frahft ein undeimilches Licht aus, Alle Macht die Menichen baben tonnen, liegt in den Sanden der Derrichenden, fie baben Baifen und Polizeitants, Bluggeuge und Gerichte: alles hat man den Arbeitern genommen, in ihren Saufern, in ihren Organisationen, in ibren Gewertichaften, in ihren Arbeiterfammern fiben bie blutigen Ueberwinder Ju ibre Sicherheit und in ibren Schlaf, in ibre Bestbaufette und in ibre Baffenparaben fpringt ber leite Ichrei ber Februartoten, ber leite Ruf Koloman Ballicho und bas große Licht, das von feinem Grabe ausgehr über gang Offerreich und für die gange Belt der fampienden Arbeiterichaf:

### Das Kabinett Jevil'sch

Bon unferem Adrrefpondenten

Paris, 24. Dezember.

Die Kommentare der legngofischen Breffe über die Löfung der jugoflawlichen Regierungsfrije find durch uns optimitisch gehalten. Ueberall angert man feine reitloje Gennatun a darüber, daß es Bevritch gelungen ift, in io farger Beit ein Rabinett gu bilden, in dem fogar einige Subrer ber O-wortion vertreten find. Man ipricht die Uebergen una aus, daß neue jusoflamiiche Minifterprafident in Jurgefer Grift bereits ans Wert geben wird, um die friedliche Politit feft gu verantern, deren Bortampfer er bisber als Aukenminifter feines Landes im Sinne Aferonders !, geweben ift

Ein Rabinett Aeuritch in Belgrad, to lagt ber ber franion, die geeigugt ift, die frangoficheitalienische Entente qu fordern; benn nach Lage ber Dinge ift diefe von der Berfia : bioung Rigilens mit ber Aleinen Entente abbangta, Die ienigen, die auf die Starung ber inapilam den Bolitik ge rechnet baben und bavon eine Schwächung der Klein'n Eniente und der frangoftichen Politif in Europa erwarteten, werden ameifeltod entignischt fein, aber die Zache des Friedens und der internationalen Jusammenarbeit wird das durch in gludlider Beije eine Rraftigung erfahren.

Im übrigen olanden mire aus boffer Duefte mitteilen an tonnen, daß im Augendild die Berhandinnaen zwiichen Fraufreich und Italien ruben. Der italienliche Stoatstefretär im Außenministerium. Suvich, hat am Sonntag für vier bis fint Tage Beibnachtaurland genommen, und vor Ende der Woche werden die Berbandlungen mit dem frangoichen Botichafter in Rom, De. Chambrun, foum ihren Gor'aung nehmen. Es ift nicht ausgeichioffen, daß La val noch vor dem 10. Januar, wo er an den Bolferbundovernandin ibm nach Gent reifen wird, feinen fo oft vertagten Beluch in Rom ibguftatten gedenft.

men mare. Das mar ber Richter Gleffer, ber, benor er Richter murbe, Abgeordneter und Minifter ber La. bour - Regierung gemefen mar. Der Dberfte Richter fab in dem Befet eine Benachteiligung Gleffere megen feiner politifchen Gefinnung. Dagegen proteftierte er mit einer im Oberhaus gang ungewöhnlichen Leidenschaft. Dabei ift Lord Bewart Konfervativer und war, bevor er Richter murde, konfervativer Abgeordneter und Minifter gewesen. Er kampfte gewiffermaken für feinen politischen Gegner, aber er kampfte uor allem für bie Unabhängigheit ber Juftig von politifchen Ermagungen. Und er fiegte auf der gangen Linie. Die Regierung gab nach.

Bird der Roldfiemus in einem Lande gur Serricaft hommen honnen, wo es, auf allen Gebieten bes öffentlichen Lebens Manner gibt, Die wirklich Manner find und

heine Anechte?

### Karl Barth

Seine Absetzung und ihre Wirkungen

Das Rolner Gericht, por bem das Difgiplinarperfabren gegen den Bonner Theologieprofeffor Rarl Barth verhandelt wurde, haf, wie wir ichon furs berichteten, feine Abfebung ohne Penfion verfügt. Rut die Balfte des Rubegehalts für die Dauer eines Jahres murde ihm jugefprochen. Die erwartete Magreglung ift nun perfeft. Deutschland verliert feinen bedeutenbften und carafter. nollfien Theologen, ber vermutlich balb nach feiner ichmeigeriichen Beimat auf einen ehrenvollen Boften berufen werden wird. Schon macht die Univerfitat Bafel den Berfuch, ibn für fich ju gewinnen. Barib batte fich aus religiofen Grunden gemeigert, ben Gib auf hifler gu leiften. hinter ibm fieben meite evangelifche Areife, die nach feinem Beifpiel den Willen Gottes gegenüber dem Staatswillen, der "Totalitai" über Cachen und Geelen beanfprucht, auseinanderhalten. Die gefamte bentiche Breife nimmt die Abjenung Rari Baribs ohne ein Bort des Biderfpruchs bin, Sie lagt, gut gedrillt von Goebbels, überhaupt nichts dagu, damit ibr nachber nichts guftost . . .

Die "Rene Burcher Zeitung" bemerft gur Difgiplinierung

In unferer letten Rummer berichteten wir, daß der berühmte Bonner Theologieprofefior Karl Barth vom Difgiplinargericht mit Dienftentlaffung beftraft worden ift. Zu dem Falle Barth macht die "Neue Burcher Zeitung" folgende intereffante Aussuchtungen:

"Die Entlassung Prof. Karl Barthe von feinem Lehramt an der Universität Bonn wird in der deutschen Fresse mit Stillschweigen wieden ibergangen, io daß es der "gesprochenen Zeitung" überlassen vielet, die Anssehen erregende Rachricht weiter zu verbreiten. Die Trennung die der Staat amtichen sich und dem Hochschullehrer vornimmt, der wie wenige unter der sein lebenden Generation aum Beltrut der deutschen Bissenschaft wie nur möglich vollzogen worden. Wit der Berhängung der schweriten Etrase, die das Dissiplinarstrasrecht vorsieht, beweisen die Behörden, daß sie am abioluten und und ein beistingten Charafter der Eidesleitung auf ditser seiftbalten wollen. Auch ein fillschweigender Bordechst, mit dem sich Prof. Barth begnügt hätte, wenn ein jolder von der Staatsieite aus als zuläsig anersannt worden wäre, konnte nicht mehr als Brücke zu einer Verftändigung dienen.

Der flassende Gegensat zwischen politischen und religiösen Aufsaffungen, der damit entstanden ift, läßt bereits ermesien, was für Stirme ausbrechen werden, wenn auf dem Gebiete der evangelischen Rirche die vorgeschriebene, aber noch nicht durchgesührte Bereidigung der Geiftlichen auf den Namen Stilers verlangt werden sollte.

Der Resormierte Bund für Deutschland, dem 300 Gemeins den angehören, hat bereits offen für Prof. Barth Partet genommen und den Reichstultusminister wissen lassen, daß die Entscheidung eines jeden enangelischen Christen in Deutschand auf Grund des Gottesworfes nicht anders ausfallen könne, als wie sie von Karl Barth getroffen worden iet

Die Herabsehung der sinanziellen Abfindung an den gemaßregelten Dochschullebrer auf ein Minimum fieht mit der Tendenz, den die gange Sanftion ausströmt, im Ginklang. Prof. Barth hat die Möglichkeit, an das prenftiche Obervermaltungsgericht zu appellieren; ob er davon Gebrauch
machen will, ist aber noch nicht befannt geworden.

### BRIEFKASTEN

Allegale Freunde. An Euerem diesmaligen Briefe ift befonders interestant, wie gering Ihr die Mederer und Kritikafter einischift. 3dr bedankt Euch dafür, Euer wertvolles Marerial, das unter so großen Befadren hineingelchmunggelt mird, an Leute au verschwenden, die gerne kritisieren und schimpsen, aber niemals sür eine mirkliche Ausbauarbeit zu haben sind. Ihr tut recht daran, die illegalen Scriften nur folden Bolksgenofien zu geben, die sich irgendwie aktin gegen das Regime beiätigen werden. Luftig ift Eure Ersabrung, daß so mancher, der die "Diktatur des Froletarials" sochert, fich absolut nicht diffieren lassen mild, wenn ihm eine illegale Arbeit zugem Berwird, die unfer den jesigen Berhältniffen von dem sührenden Bertrauensmann nur als Anardnung weiter gegeben werden kann. In Diskussionen über die illegale Arbeit und ihre Berteilung habt 3dr gest weder Zeit noch Gelegenbeit.

### Literatur

Weißbuch über die Erschießungen des 30. Juni 1934

Anthentilche Darftellung der dentichen Bartholomanonacht, ifirfa 250 Seiten, gebinden, mit gahlreichen Auftrationen. Preis: frantreich 15,- fr., Schweig 4,- fr., Holland 2,- ft., Ilchedoltowafei 20,- Ar. - Editions du Carrefour, Paris VI, 80 Bld. du Montparnaffe.

Die Jufpipung der innerpolitifchen Lage in Denticiand, die Absetung des ichlesichen Oberpräftdeuten Brudner und fein Ansichluft aus der nationalsozialiftischen Partet, die Borgange in Dantig, der durch den Reichswirtichaftsminitter Schacht erzwungene Rudtritt des nationalsozialiftischen Birticiafischeren v. d. Golp sowie die Amtsentbedung des Staatssefretars geder, des Schopfers des nationalsozialiftischen Programms, laffen überall die Frage auf-

tauchen: Steht Teutichland vor einem neuen 20. Juni? Das aber bedeutete die Bartholomdnönech des 30. Juni 1984? Die von der bentichen Reichsregterung medrfach in Auslicht gefellte authentische Darkellung der blutigen Bargänge in nemals erfolgt. Ieht endlich wird die Bahrbeit über die Erschiehungen und Worde des 30. Juni in einem aussehenerregenden Dobumentenwerf "Beihduch über die Erschiehungen und Worde des 30. Juni in einem aussehenerregenden Dobumentenwerf "Beihduch über die Erschiehungen des 30. Juni 1994" enthült. Der besannte iswedische Jurin Senator Dr. Georg Aranting-Tieckholm hat die Einseltung au diesem Buche geschrieben, das von dem Kollektin der Autoren des Braunduches über den Reichspashrand aus Grund von zohlreichen Augenzeugenberichten, von Tofumenten und Rechterchen aussammengesell ist. Trop äußerier Rüchternheit, trop völliger Beichenstung auf die schliche Torbielung der Borgange ist bler ein Bert entstanden, das seder Veser mit atemrandender Spannung von Ansang die Unde versolgt. Gerade der dofumentarische Gbaratier dieses Buches verseiht ihm eine so außerordenliche Wirtung won Ansang die Bericht ihm eine so außerordenliche Wirtung. Sir bören den Bericht eines kohen Beamten des Münchere Wollzeihraftstums über seine Erschnifte in der Mordnacht. Ein Stünchere Abligeiprasibiums über seine Ersednisse in der Mordnacht. Ein den Berhaer icht des Ortels "Oakeldvauer" ichtleert, mie er als Augenzeuge den Berhasitungen in Wießes beiwahnte und miderlegt demit die von dem Verpogandaminister Goebbels um diesen Aft des Tramas gewobene Geldenlegende. Ein Beamter des Juchthauses Stadelheim sielt die legten Etunden und das Ende von Röhm und seinen Gestädelten dar.

Das Beighuch beweißt an Dand autbentischer Dofumente, daß Sitter, als er fich ins Fluggeng jegte, um die blutigen Exefutionen des 30. Juni vorgunehmen, nicht nur in teiner Beile überrascht, sondern im Gegenielt wohl vorbereitet war, da die Aftion durch SE. und Reichswebr bereits weitgebend eingeleitet, eine Reihe von Berhaftungen icon durchgeführt war und die entschenden Plate icon belegt waren.

Bon eindringlicher Bucht und auferordentlicher politifcher Bedeufung find die im Beigbuch großenteils fotografiich wiedergegebenen Tafumente. Gie fübren gurud auf die Uriprunge des Tramps
vom W. Juni, die gugleich die Uriprunge des "dritten Reiches" find,
mit der Biedergabe des von Karl Ernit, dem Berliner Gruppenfübrer der EU, verfasten und eigenbandig untergrichneten Einge-

finneniffes feine Betelligung on der Brandftiftung im Reichatag, bas nicht nur die Namen feiner Mittater und ben genauen Bergang ber Zat ichtldert, fonbern auch die Unftifter diefes politischen Berbrechen mit ihrem Ramen neunt. Einen tiefen Einblid in die befeitigen Außeinanderiegungen innerbalb der nationalfoglalifischen Bartei gewährt ein peribnlicher Brief des En Gubrers Karl Ernft an feinen Frund, den ichlesischen Gruppenführer Beines.

Enticheidende Wichtigkeit aber bat — beionders im hindlid auf die gegenwärtige innen- und außenpolitische Loge des "dritten Reiches", der im Weisbuch wiederzegebene Ausung aus jener unter dem Namen "Blaubuch" befannten vertrautiden Tenfisteit von Reichswehrgeneralen und Offizieren des Reichswehrministeriums, die nach der Ermordung des Generals von Schleicher an den Reichsprösidenten von hindenburg gerichtet wurde und mit ibren militärpolitischen Betrachtungen von größter Alfualität is, und vollte Ausmersfamfeit verdient. Jum erstenwal ift auch im Beisbuch der schäftige Beweis für den Jusammenbang zwischen den Worden am Do. Junt und dem blutigen Putichversuch des 26. Juli in Wien geführt.

Die neue Belibuhne, Prag 10, Jigfonn ic, "Friede auf Erden" heißt der Leitarifel der lesten Rummer des Jahrgangs 1984. Hebes den zweiten dreißigften Juni in Deutschland, die 230 Dezember morde, berichtet Being Vol. Mar Sendewin gibt unter dem Titel "Englische Perspetilven" eine Schilderung der Vollits der Labour-Varty, Being Konrad ichreibt über Schachts "Reuen Plan". F. C. Beibsopf fritifiert deutsche Sowjetbücher. Kurt hiller seit die Artifelserie "Schuphäftling 231" fort, Auberdem enthält die Rummer eine Filmfritit von Friedrich Bolf n. s. m.

# Zu vermieten

in großem Speditions und Lagerhaus in ST. LOUIS (Elsaß), Nähe Basel, helle, trockene

# Räumlichkeiten

mit Geleiseanschluß, Elektrisch, Gas und Wasser, geeignet für

Fabrikation, Gewerbe, Bureaux u. Lager zirka 2700 qm (ganz oder weniger) per

sofort oder später. Auskünfte über Steuer, Lohnverhältnisse usw. sowie über Gesellschaftsgründungen werden gerne erteilt.

Offerten unter Chiffre D 8242 an Publicitas Basel

Bur den Gefamtinhalt verantwortlich: Johann Big in Dudweller; inr Inferate: Ctto Rubn in Baarbruden, Rotationadrud
und Berlog: Berlag der Bolfaftimme GmbD., Cearbrufen ?
Schupenfrege & . Chliebiach 778 Coarbruden.

# Was ist's mit dem Arbeitsdienst?

Lies "Jungens im Moor" und du weißt es!

Ein erschütterndes Dokument! In seinen einfachen Worten zeigt es, wie der Idealismus der deutschen Jugend von unfähigen Kommißknechten erschlagen wird. Was die Nazis anfassen, wird Zwang, Sklaverei und Militarismus. Das beste an jeder Sache erstirbt: Die Freiwilligkeit!

Man muß das Wort "freiwillig" vom deutschen Arbeitsdienst streichen.

M. M. ein alter Lagerführer.

Dies Buch müssen alle Eltern und Jugendlichen lesen! 48 Seiten . Preis 2,- Fr. . Bestellungen erbeten an

# Verlag der "Volksstimme"

Saarbrücken 3, Schützenstraße 5, Telefon 20731 und seine Buchhandlungen: Saarbrücken, Trierer Straße. Neunkirchen und Saarlouis.

